



land

jugend

03|14

P.b.b. • 027033265 M  
Landjugend Kärnten  
Bildungshaus Schloss Krastowitz  
9020 Klagenfurt

kärnten



26. Oktober 2014:  
Landjugend Kongress  
in Schloss Krastowitz

[www.ktnlandjugend.at](http://www.ktnlandjugend.at)



# Landjugend Kongress

Am **26. Oktober 2014**

treffen sich wieder Landjugendmitglieder aus ganz Kärnten zu einem intensiven Weiterbildungstag, dessen krönenden Abschluss die Jahreshauptversammlung des Landesvorstandes bildet.

## Was ist der Landjugend Kongress?

Der Landjugend Kongress ist ein Bildungstag der Landjugend Kärnten, an dem alle Landjugendmitglieder Workshops besuchen können. Es gibt insgesamt 8 Workshops zu unterschiedlichen Themen, die einerseits die Landjugendarbeit erleichtern sollen, fachliche Informationen bieten, oder einfach nur Spaß machen.

Aber es sind nicht nur die Workshops, die den Besuch des Landjugend Kongresses für jedes Landjugendmitglied unerlässlich machen. Am Nachmittag findet als gemeinsamer Abschluss des Tages die Jahreshauptversammlung und somit die Wahl des Landesvorstandes statt.

## Wer darf teilnehmen?

Jedes Mitglied der Landjugend Kärnten ist herzlich eingeladen, einen Workshop zu besuchen und an der anschließenden Jahreshauptversammlung teilzunehmen. Es ist nicht notwendig, Vorstandsmitglied zu sein, um an den Workshops teilzunehmen.

## Welche Themen werden behandelt?

Damit du einen Einblick hast, zu welchen Themen du deinen persönlichen Horizont erweitern kannst, werden die einzelnen Workshops vorgestellt:

### Workshop für Führungskräfte der Landjugend

Referent: Rudi Marin  
Hindernis Demotivation - was tun?

### Workshop Kassierschulung

Referenten: Ing. Arnulf Warmuth und Mario Rauscher

Hier lernst du nicht nur Basics, die ein Kassier beherrschen muss. Auch für jene, die in dem Bereich langjährige Erfahrung haben, gibt es viel Neues.

### Workshop Fotografie

Referent: Ing. Leopold Meidl

Klick für Klick zum tollen Foto. Um ein professionelles Foto zu knipsen, braucht es einiges an Know How - richtige Kameraeinstellung, passende Location, aber auch die Nachbereitung sind essentiell dafür.

### Workshop Praxisstation Forst

Referent: Herwig Drießler

Nach der Teilnahme an diesem Workshop bist du bestens für den Landesentscheid Forst gerüstet. Denn Profis zeigen dir, wie es geht. (Forstausrüstung ist verpflichtend)

### Workshop Rhetorik

Referent: Ing. Wolfgang Monai

Auch du kannst es-Nutze die Chance, komm zum Workshop und wecke deinen Rhetorikgeist!

### Workshop Schriftführer- und Datenbankschulung

Referenten: Landjugendbüro

Mit einer umfassenden Schulung über die neue Datenbank und wertvollen Tricks bist du für das Schriftführeramt bestens gerüstet.

### Workshop Spieleseminar

Referenten: Romana Klaudrat und Magdalena Gruber

Wann, wo und wie setze ich Spiele bei Vorstandssitzungen oder Proben ein, um die Ortsgruppe und mein Team zu stärken?

### Workshop Modernes Tanzen

Referent: Lukas Ratheiser

Auf dem Tanzboden eine gute Figur machen - Schritte und Figuren des Disco Fox.

Pro Person kann ein Workshop besucht werden. Den Besuch eines Workshops kannst du dir sichern, indem du dich bis 13. Oktober im Landjugendbüro anmeldest. Mit einem Kostenbeitrag von 15 € pro Person erwartest dich ein aufregender Tag, an dem nicht nur dein Wissenshunger, sondern auch dein Appetit gestillt wird.



## Jahreshauptversammlung und Wahl des Landesvorstandes - Wer ist wahlberechtigt?

Ob du bei der anschließenden Jahreshauptversammlung auch wählen darfst, entscheidet deine Landjugendfunktion. Vor der Einführung des Landjugend Kongresses vergangenes Jahr waren nur die Mitglieder der Bezirksvorstände wahlberechtigt. Durch eine Änderung der Organisationsrichtlinien verfügt nun auch jede Ortsgruppe über zwei Stimm-



rechte, die grundsätzlich Leiterin und Obmann zukommen. Diese Stimmrechte können aber natürlich auf einen Vertreter aus dem operativen Ortsgruppenvorstand übertragen werden.

## Welchen Vorteil bringt das?

Durch die verschiedenen Workshops haben die Landjugendmitglieder die Möglichkeit, sich persönlich weiterzubilden, und viele Tipps und Tricks für ihre Arbeit als Funktionär in der Landjugend mitzunehmen. Die verschiedenen Ebenen der Landjugend rücken näher zusammen und die Ortsgruppen können auf Landesebene mitgestalten.

Dipl.-Ing. SYLVIA JANDL

Landesentscheid Forst

# Hochspannung

Im Rahmen des 20. Kärntner Holzstraßenkirchtags kämpften 30 Teilnehmer um den Landessieg in Metnitz. Wolfram Pilgram von der Landjugend Arriach (VI) und das Team Zedlitzdorf (FE) waren die strahlenden Sieger.



# beim Forst



Der Wettergott hatte heuer größeres Nachsehen mit uns und wir wurden in der Marktgemeinde Metnitz mit strahlendem Sonnenschein in den Morgenstunden begrüßt. Zwischendurch zogen Regenschauer durch, doch die Juroren von der Landjugend und der Forstlichen Ausbildungsstätte Ossiach hielten tapfer durch. Begonnen wurde der Landesentscheid mit dem Theorietest. Arbeitssicherheit und Unfallverhütung, Erste Hilfe und Waldlehrpfad waren die Themenschwerpunkte. Die Köpfe rauchten bei den Teilnehmern, die mit den vom Agrarkreis ausgearbeiteten Fragen ordentlich gefordert wurden. Jürgen Erlacher aus Bad Kleinkirchheim (SP) erzielte dabei die meisten Punkte und holte sich ein sehr gutes Fundament für seinen Stockerlplatz. Nach dem anstrengenden Theorieteil fand die Eröffnung des Holzstrassenkirchtag statt und die Teilnehmer bereiteten sich für die Praxisstationen vor. Beim Blochrollen waren Geschicklichkeit und Schnelligkeit zu beweisen. Ein gutes Auge

braucht man im nächsten Bewerb, dem Zielhacken, um die Zielscheiben zu treffen. Kraft und Ausdauer benötigten die Teilnehmer beim Durchhacken und der Schnellste nahm dabei die meisten Punkte mit.

### An die Motorsäge!

Es folgten die Stationen mit der Motorsäge. Kettenwechsel, Fallkerb und Fällschnitt, Kombinationsschnitt und Geschicklichkeitschneiden heißen die Königsdisziplinen im Forstwettbewerb. Den Gesamtsieg in der Landjugendwertung holte sich Wolfram Pilgram von der Landjugend Arriach (VI). Die Plätze 2 und 3 gingen an Christian Niederbichler (LJ Zedlitzdorf, FE) und Jürgen Erlacher (LJ Bad Kleinkirchheim, SP). Als Viertplatzierte konnte sich auch Martin Ferlan (LJ Zedlitzdorf, FE) für den Bundesentscheid 2015 qualifizieren. Die Teamwertung holte sich heuer das Team Zedlitzdorf (Christian Niederbichler, Martin Ferlan, Simon Pertl und Dietmar Zwatz) vor dem Team Holzfäller

Extreme (Wolfram Pilgram, Jürgen Erlacher, Georg Lagger und Christian Warmuth) und dem Team Litzlhof (Daniel Oberrauner, Nico Gruntschnig, Martin Pichler und Florian Ramsbacher). Als Gratulanten konnten wir neben vielen Ehrengästen, die schon tagsüber beim Bewerb vertreten waren, Raiffeisenclubobmann Christopher Weiss und die Pflügerprinzessin Verena Ratheiser begrüßen.

MICHAEL KÖCHL, Bakk.techn.

# Bundesentscheid Reden & 4er-Cup Erfolgreicher Bundesentscheid Reden und 4er-Cup



Die Landjugend Kärnten räumte beim diesjährigen Bundesentscheid Reden und 4er-Cup vom 17. bis 20. 7. 2014 in St. Lambrecht in der Steiermark mit drei Medaillen ab.

Am Donnerstag, den 17. Juli begann für acht Redner und zwei 4er-Cup Teams das Unterfangen Bundessieg 2014. Die Anreise nach St. Lambrecht im Bezirk Murau war dieses Jahr sehr komfortabel und nach dem Bezug der Unterkunft machte sich die Kärntner Abordnung auf den Weg zum Eröffnungsabend im Pavillon des Stiftsgartens St. Lambrecht. Nach der erfolgten Vorstellung der Region und der Teilnehmer der einzelnen Bundesländer inklusive Startnummernverlosung gab es ein alternatives Abendprogramm: Landjugend Dancing Stars. Zwei zusammengewürfelte Paare traten immer gegeneinander zu verschiedenen Musikstücken an und das Publikum amüsierte sich blendend.

## Der Wettbewerb

Am Freitag starteten die Redeteilnehmer der Spontanrede und „Vorbereitet unter 18“ für Kärnten in den Bundesentscheid. Im Innenhof des Stiftes herrschte eine tolle Kulisse für die Redner und für die mentale Unterstützung sorgten die zahlreiche Fan-Gruppen. Einige sind extra an den Bewerbungstagen angereist und konnten so unseren Teilnehmern die Daumen drücken. Gleichzeitig ging es beim 4er-Cup voll zur Sache. Die Wissensstationen und der Aktionparcours am Freitag und die Kreativstationen am Samstag ließen unseren zwei Teams wenig Verschnaufpause. Am Samstag fanden die Kategorien Präsentation, und der zweite Durchgang der Spontanrede statt. Die Vor-

bereitete Rede über 18 wurde am Marktplatz veranstaltet. Im Anschluss warteten schon alle gespannt auf die Siegerehrung. Es wurden die Finaldurchgänge im 4er-Cup und der Spontanrede abgehalten. Die Abordnung Kärntens mit einer Vielzahl angereister Fans machten eine tolle Stimmung und konnten somit die Leistungen unserer Teilnehmer würdigen.

## Medaillenregen

In der Spontanrede sicherte sich Peter Leitgeb (Landjugend Strassburg, SV) den ausgezeichneten 5. Platz und verpasste das Finale nur hauchdünn. In dieser Kategorie holte sich ebenfalls Daniel Schriefl (Landjugend Bad St. Leonhard, WO) den 10. Platz.



Die Pflügerprinzessin Verena Ratheiser (Landjugend Wieting, SV) holte sich in der Kategorie Vorbereitete Rede unter 18 sensationell Silber. Den ausgezeichneten 5. Platz erreichte Hannes Petautschnig (LJ Ponfeld/Wölfnitz, KL) mit seiner Rede „Ich als Fisch“. Simone Ratheiser (Landjugend Wieting, SV) eroberte mit ihrer Bronzemedaille unser zweites Edelmetall beim Reden und Josef Rampitsch (Landjugend Schiefeling, WO) sicherte sich in der Kategorie Vorbereitet über 18 den 11. Platz.

Bei der Präsentationsrede vertraten Kärnten Marlene Krenn (Landjugend Wieting, SV) mit Platz 7 und Daniela Moser (LFS Drauhofen, SP) mit dem 9. Rang.

Die Landjugend Eberstein (SV) mit Gerhild Scheiber, Nikolaus Priebernig, Martina Six und Andreas Felfernig konnte ihren Finalfluch mit zweimal hintereinander Platz 4 brechen und eroberten die Bronzemedaille. Das zweite Kärntner Team aus St. Margarethen im Rosental (KL) bestehend aus Anna-Maria, Roswitha, Michael und Andreas Korenjak schlug sich mit Platz 8 tadellos. Mit einer Silbermedaille und zwei Mal Bronze haben die Vertreter Kärntens den Bundesentscheid

erfolgreich gemeistert. Die Landjugend Kärnten gratuliert allen Teilnehmern zu den erbrachten Leistungen und freut sich auf den Heimbundesentscheid 2015.

MICHAEL KÖCHL, Bakk. techn.



Projektbewertung

# Body & Mind

## Kunterbunter Ländermix

Unser International Committee (IC) ermöglichte 35 Jugendlichen aus Georgien, Malta, Moldawien, Griechenland, Österreich und der Türkei eine ereignisreiche Woche voller Action, Spaß und gelebter Kulturenviefalt.

### Ein Jahr für eine Woche

Im Sommer 2013 fassten Denise Wornig, Ines Wornig, Martin Prießner, Sebastian Laßnig, und Annalena Grabner den Entschluss es zu wagen und sich der Herausforderung zu stellen ein Jugend in Aktion Jugendseminar zu organisieren. Drei Wochen trafen sich das Projektteam jeden Abend nach der Arbeit und schrieben bis tief in die Nacht an dem Projektantrag für die Europäische Union. Diese Woche wurde zum Großteil aus Mitteln der Förderschiene Jugend in Aktion (Erasmus+) finanziert.

Doch das war erst der Anfang: Von der Planung des Wochenprogrammes über die Flug und Visa Koordination, bis hin zur vollständigen Finanzierung organisierte das Team dieses Projekt völlig selbstständig. Auch die Work-

shops während der Woche wurden selbst ausgearbeitet und von den Projektteammitgliedern geleitet. Das Team rund um IC-Vorsitzende Denise Wornig machte sich mit Leidenschaft und Herzblut an die Arbeit. Nach einem Jahr der intensiven Vorbereitung war es dann soweit: vom 20. bis zum 27. Juli 2014 fand eine der eindrucksvollsten Wochen unseres Lebens statt!

Zwei Wochen vor Projektbeginn durfte das IC die Vertreter der Partnerorganisationen zu dem Vorabtreffen im Schloss Krastowitz begrüßen (APV - advanced planning visit). Nach diesem Wochenende, auf dem alle Details besprochen und das Wochenprogramm vorgestellt wurde, waren die Weichen gestellt und alles lief auf Schiene. Junge Erwachsene aus 6 Nationen fieberten nun

dieser einen Woche entgegen.

Inspire yourself to inspire others - Wer andere motivieren und mitreißen will, der muss selbst Feuer und Flamme dafür sein, was er vermitteln will. Jemand, der dieses innere Feuer in sich lodern spürt, kann den Funken auch weitergeben. Vor allem in der Jugendarbeit ist es wichtig sich die Fähigkeit zu begeistern anzueignen. Unter dem Titel Body & Mind gestalteten wir eine Woche mit dem Ziel Körper und Geist in Einklang zu bringen um diese Balance, als Fundament für den weiteren Weg unserer Teilnehmer zu nutzen.

Der Wochenplan gliederte sich in fünf Thementage: Body, Mind, Groupdynamics, Inspiration und Share Your Knowledge. Unsere Vormittage verbrachten wir nach einer Stunde



# hier bei uns in Kärnten

Morgensport mit Workshops zu den jeweiligen Themen, die nicht nur Stoff zum Nachdenken boten, sondern auch interaktive Gruppenarbeiten und lustige Energizer beinhalteten. Abgerundet wurde unser Programm durch Aktivitäten wie einer Wörtherseeschiffsfahrt, einer City Rallye vorbei an den Sehenswürdigkeiten Klagenfurts, einem Nations Cup (ähnlich 4er-Cup), einem Badetag am schönen Längsee und dem absoluten Highlight der Woche, dem Feuerlauf.

Die Abende waren bunt und spannend, wobei jeden Abend ein Internationales Buffet stattgefunden hat. Dort verwöhnte uns jeden Abend eine andere Nation mit Nationalgerichten, und beeindruckte uns mit Tänzen und musikalischen Darbietungen. Auch eine Austrian Night wurde veranstaltet wo wir uns herzlich bei Europe Direct, den Mirniger Schuhplattlern, Tanzleiter Lukas Ratheiser und der 4/4 Musi für die tolle Mitgestaltung bedanken möchten. Ein großer Dank gilt un-

seren Sponsoren: Landwirtschaftskammer Kärnten, Stadt Klagenfurt, Land Kärnten, Raiffeisen Club Kärnten, Europe Direct, Hirter Brauerei, Wörthersee Schiffahrt, Bergland Milch und Kärnten Werbung die dieses einzigartige Projekt unterstützt haben. Ein Dankeschön gilt auch der LFS Ehrental für die liebevolle Betreuung. Neben den 5 Teams aus Moldawien, Griechenland, Georgien, Malta und der Türkei nahm natürlich auch ein österreichisches Team teil. Stefanie Gasser (LJ Metnitz), Denise Hinteregger (LJ Moosburg), Saskia Enz (LJ Stockenboi) und Evelyn Sutterlüty (LJ Grafenstein) haben sich getraut und sich auf dieses internationale Abenteuer eingelassen. Grenzübergreifende Freundschaften wurden geknüpft und am Ende der Woche wurde aus einer Gruppe, bestehend aus Personen unterschiedlichster Herkunft und Kultur, eine große Familie.

ANNALENA GRABNER, DENISE WORNIG



## Bundesentscheid Sensenmähen

# „A guate Schneid!“ bewies Kärnten beim Sensenmähen

Sechs Teilnehmer aus den Bezirken Feldkirchen, Villach und Spittal vertraten Kärnten beim Bundesentscheid Handmähen in Ursprung (Salzburg). Mit gewetzten Sensen und Muskelkraft bewiesen die Mäher ihr Können.

Eröffnet wurde der Bundesentscheid am 1. August mit der offiziellen Startnummernverlosung. Der 2. August als eigentlicher Wettbewerbstag begann für alle mit einem Gottesdienst in der LFS Ursprung. Sodann stürzten sich die Teilnehmer in die letzten Vorbereitungen, während die Jury und die Mannschaftsbetreuer sich noch zu Besprechungen trafen. Um 13 Uhr war es dann soweit: es ging auf die Felder.

Strahlender Sonnenschein, schwingende Fahnen und eine Landjugend Musikkapelle begleitete die Mäher in einer festlichen Parade zu den Wettbewerbsflächen. Bei über 30 Grad und wolkenfreiem Himmel wurde den Zuschauern und Fans, vor allem aber den Teilnehmern, ordentlich warm. Schweiß, Blut und Tränen waren zu sehen, denn dieser Bewerb forderte so manchem Mäher einiges ab. Für die männlichen Teilnehmer galt es, eine Fläche von 100m<sup>2</sup> zu bewältigen, die Damen hatten eine Parzelle von 5 x 7 m vor sich. Bewertet wurden nicht nur Geschwindigkeit, sondern auch die Genauigkeit beim Mähen und die Gleichmäßigkeit des Ergebnisses.

Der Abend brachte dann plötzliche Abkühlung mit einem Gewitter, doch das tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Das Festzelt war zum Bersten voll, als Bundesleiterin Elisabeth Gneißl und Bundesobmann Michael Hell die Siegerehrung eröffneten. Mit Fahnen, Sirenen, Jubelrufen und Applaus wurden die Teilnehmer von ihren Fans aus den Bundesländern gefeiert.

Zwei Bundessiege konnte Oberösterreich mit nach Hause nehmen, und zwar in den Kategorien Mädchen unter 30 (Ingrid Mittermüllner) und Burschen über 30 (Hubert Riedl). In den anderen beiden Kategorien, Mädchen über 30 und Burschen unter 30, ging Salzburg als würdiger Sieger hervor (Maria Niederhauser und Franz Erbschwendtner). Auch der Mannschaftspreis ging verdienstvollerweise an das Gastgeberland Salzburg. Stolz sind wir auf unsere Kärntner Teilnehmer:

Bernd Koschier von der Landjugend Stockenboi trat in der Kategorie Burschen über 30 Jahren an, und ist mit eigenem Fanclub angereist. Er belegte den 10. Platz.

Bei den Burschen unter 30 Jahren war der Bezirk Spittal besonders stark vertreten: Herwig Drießler (LJ Lieser-/Maltatal), Christian Schober und Gerhard Koch (beide LJ Trebesing) belegten die Plätze 27, 28 und 24. Johannes Buttazoni von der Landjugend St. Nikolai (FE) belegte den ausgezeichneten 10. Platz.

Auch eine Dame verstärkte das Kärntner Team: Maria Buttazoni, Mitglied der Ortsgruppe St. Nikolai und Bezirksleiterin von Feldkirchen, machte auf dem Feld eine Top-Figur und wurde mit dem 16. Platz ausgezeichnet.

MAGDALENA GRUBER



# Bundesentscheid Agrar- und Genusssolympiade

# Agrar- und Genussexperten

## in Oberösterreich

Vier Kärntner Teams nahmen vom 8. bis 9. August am Bundesentscheid Agrar- und Genusssolympiade in Feldkirchen an der Donau (Oberösterreich) teil. Unsere Olympioniken schlugen sich tapfer und die Gewinnermannschaften kommen aus Salzburg und Oberösterreich.

Am Freitagvormittag machten sich die Kärntner Teilnehmer, die Juroren und die Fans auf den Weg in den Bezirk Urfahr Umgebung. Nach über vier Stunden Fahrzeit kam unsere Abordnung in der LFS Bergheim an. Bei traumhaftem Sommerwetter fand die Eröffnung in der Fachschule statt. Der Nachmittag stand unter dem Schwerpunkt Erste Hilfe. Als Vorbereitung auf die Stationen wurde gleich nach der Eröffnung ein Kurzvortrag zur Einführung in dieses wichtige Thema abgehalten. Im Anschluss ging es dann für alle Teilnehmer zur Sache. Es standen drei Stationen zu den Themengebieten Wundversorgung, Reanimation und Theorie auf dem Programm. Am Abend wurde dann in einem nahegelegenen Heurigen der Eröffnungsabend veranstaltet. Nach der Vorstellung der Teilnehmer aus den Bundesländern wurde die Region mit agrarischen Informationen den interessierten Zuhörern präsentiert.

### Fordernde Stationen

Die Bundessiege in beiden Kategorien sind hart erkämpft und bevor das Finale am Abend über die Bühne ging, stand ein fordernder Wettkampf am Programm. Bei der Agrarolympiade duellierten sich die Teams

am Schulgelände zu den Themengebieten Landtechnik, Obstbäume, Nutztierhaltung, Boden und Betriebswirtschaft. Geschicklichkeit war dann beim Fahren des Traktorparkours gefordert. Bei der Genusssolympiade meisterten die Teams Aufgaben zu den Wissensbereichen Backen, Wild, Fisch, Obst und Gemüse, Ernährung und dem Lebensmittelatlas. Tischlein deck dich- unter diesem Motto zeigten die Mannschaften ihre praktischen Kenntnisse beim Servieren. Die zwei Finaldurchgänge gingen dann ohne Kärntner Beteiligung über die Bühne. Das Team aus Salzburg holte sich den Bundessieg in der Agrarolympiade und bei der Genusssolympiade konnten sich die Oberösterreicherinnen durchsetzen. Bestplatziertes Kärntner Team wurden Anna Tauschitz (LJ Grafenstein, KL) und Christina Trippold (LJ St. Michael/Lav., WO) mit dem ausgezeichneten achten Platz in der Genusssolympiade. Das zweite Kärntner Team mit Jacqueline Zehetner und Gerhard Polka (LJ Köttmamsdorf, KL) holte

sich Platz 11. Bei der Agrarolympiade platzierten sich Hannes Haßler (LJ St. Michael/Lav., WO) und Patrick Illgoutz (LJ Grafenstein, KL) auf dem 10. Platz. Das zweite Team der Agrarolympiade mit Martin Amlacher (LJ Fellach, VI) und Christoph Rieger (LJ Schiefing, WO) erreichten Platz 14. Eine Medaille blieb uns leider verwehrt, aber unsere Mannschaften gaben ihr Bestes und kämpften bis zum Schluss. Im Bereich des Produzenten und Konsumentenwissens war dieser Bundesentscheid für unsere Teilnehmer ein bedeutender Wissenserwerb. Die Landjugend Kärnten gratuliert den Teilnehmern zu den Leistungen und bedankt sich bei der mitgereisten Fanabordnung der Landjugend Grafenstein für die tolle Stimmung vor Ort.

MICHAEL KÖCHL, Bakk. techn.





Drei-Furchen-Tournee

# Geglückte Generalprobe



Bei den letzten zwei Stationen der Drei-Furchen-Tournee fanden die Pflüger sehr gute Bedingungen als Vorbereitung für den Bundesentscheid vor. Mit großer Freude konnten mit Daniel Stadtschreiber und Daniel Egger zwei neue Pflüger gewonnen werden. Der Abschluss der Drei-Furchen-Tournee war heuer in Kappel am Krappfeld.

Der Wettergott hatte am Sonntag, den 17. August, Nachsicht bei der Station in Wölfnitz. Nachdem wegen des andauernden Regens der Bewerb in Griffen leider abgesagt werden musste, waren alle schon sehr gespannt auf die restlichen zwei Stationen. Die letzte Station wurde dann in Kappel am Krappfeld am 19. August am Nachmittag abgehalten. Die zwei Neulinge traten in der Kategorie Wendepflug an und schlugen sich sehr gut. Der 17-jährige Daniel Stadtschreiber von der Landjugend Magdalensberg (KL) holte sich den Zweiten Platz in der Gesamtwertung der Kategorie Wendepflug Spezial Newcomer. Der zweite Debütant Daniel Egger (LJ Meiselding, SV) erkämpfte sich den dritten Platz. Den Landessieg in dieser Kategorie ließ sich Stefan Jury (LJ Frauenstein, SV) nicht nehmen. Bei den Wendepflügern Spezial Arriviert ging der Sieg an Thomas Schöffmann (LJ Frauenstein, SV) vor Andreas Duller (LJ Diex, VK). Bei den Beetpflüger nahmen heuer erfreulicherweise ebenso fünf Pflüger teil. In der Kategorie Beetpflug Newcomer sicherte sich Florian Duller (LJ



Maria Rojach, WÖ den 2. Platz. Gold holte sich Thomas Reinwald (LJ Sittersdorf, VK). In der Kategorie Beetpflug Arriviert erkämpfte sich Gerald Gruber (LJ Krappfeld, SV) den dritten Platz. Silber erreichte Florian Schwagerle (LJ Grafenstein, KL) und den Landessieg eroberte Hannes Hassler (LJ St. Michael/Lav., WÖ). Die Landesregierung fand dann am Donnerstag vor dem Bundesentscheid im Speisesaal der LFS Althofen statt. Die Kärntner Pflüger konnten vor dem Pflügerpublikum aus ganz Österreich ihre verdienten Urkunden und Preise entgegennehmen. Die Landesleitung Arnulf Warmuth und Alexandra Zehetner führten gemeinsam mit Pflügerprinzessin Verena Ratheiser die Siegerehrung durch und sie konnten Raiffeisenclubobmann Christopher Weiss willkommen heißen. Mit dem letzten Feinschliff aus dem Landesbewerb steuerten dann die Kärntner Pflüger dem Heimbundesentscheid entgegen.

MICHAEL KÖCHL, Bakk.techn.



# Bundesentscheid Pflügen Gelungener Bundeser

Am 22. und 23. August war die Kornkammer Kärntens Treffpunkt für 3000 Besucher. Grund dafür war das Bundespflügen der Landjugend. Auf ca. 40 ha Ackerland pflügten 21 Teilnehmer aus ganz Österreich.

## Organisation

Auf 487 Tage Vorbereitungszeit, 13 Sitzungen und eine perfekte Abwicklung des Bundesentscheides kann das Organisationsteam, das aus der Ortsgruppe Krappfeld, dem Bezirksvorstand St. Veit und der Landjugend Kärnten besteht, zurückblicken. Mit ca. 150 engagierten Arbeitskräften wurden anstehende Aufgaben und Arbeiten dieser mehrtägigen Veranstaltung in Angriff genommen. Eineinhalb Wochen arbeiteten Landjugendmitglieder und Unterstützer der Landjugend auf den Ackerflächen.

## Bewerb

Fünf Tage vor Bewerbungsbeginn reisten bereits die Teilnehmer aus dem Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark an, um sich mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut zu machen und ihre Geräte auf die Bedingungen einzustellen. An den drei Tagen vor dem offiziellen Trainingstag trainierten 21 Pflüger von früh bis spät auf den Ackerflächen der Familien Gruber, Knafl, Schebath und Tilly am Krappfeld. Beim Eröffnungsabend am 21. August in der Landwirtschaftlichen Fachschule Althofen ließen die Bundesteilnehmer die regnerischen Trainingstage Revue passieren und richteten in ihren Gesprächen den Blick auf den Wettbewerbstag. Der Freitag als offizieller Trainingstag zog bereits zahlreiche Gäste an. Im Laufe des Tages kamen hunderte Fans aus ganz Österreich am Krappfeld an, um die Pflüger bei der Startnummernverlosung mit lautem Beifall zu unterstützen. Jugendliche aus sieben von neun Bundesländern waren an diesem Abend im Festzelt und rockten zur Musik der Gruppe „Raureif“ bis in die frühen Morgenstunden. „Morgenstund hat Gold im Mund“ – dies dachten sich auch die Pflüger, und starteten am frühen Samstagmorgen mit viel Elan und Motivation in den Tag. Der Wettbewerb wurde feierlich von einer Pflügerparade, deren Route durch den Ortskern der Gemeinde Kappel am Krappfeld führte, mit anschließender Feldmesse eingeleitet. Die Pflügerprinzessin Verena Ratheiser (SV), die als Repräsentantin des Bundesentscheides in den letzten Monaten fungierte, gestaltete dies mit. Nach der Feldmesse ging es für die Pflüger auf die Ackerflächen. Kurze Zeit später ertönte schon der Startschuss, der den Wettbewerb eröffnete. Dieser Moment ist ein be-



sonderer Augenschmaus für Zuschauer: 21 Pflüger setzen ihren Pflug in das Ackerland und ziehen die sogenannte Spaltfurche. Ab diesem Zeitpunkt schlugen die nachgereisten Fans und Familien der Pflüger ihre Klappstühle auf dem Acker auf und feuerten die Teilnehmer an. Um den Zuschauern ein wenig Abwechslung zu bieten, hatte das Organisationsteam ein vielfältiges Rahmenprogramm organisiert, das sowohl den Gaumen als auch das Augen und Ohren beglückte. Blasmusik, landwirtschaftliche Neuheiten, der Lindner Geotrac Supercup, Schmankerln aus der Umgebung, und die Wadl & Madl Challenge sorgten für Unterhaltung. Auch der Wettergott hatte Gnade, denn während des Bewerbes war kein Regentropfen zu spüren. Am frühen Nachmittag zogen die Pflüger die Schlussfurchen und beendeten somit den Wettbewerb. Bis zur Siegerehrung am Abend füllte sich das Festzelt mit über 1000 Schlachtenbummler und Freunden der Landjugend aus ganz Österreich. Um ca. 21:30 Uhr standen nach einer würdigen Siegerehrung die Sieger in den Kategorien Beet- und Wendepflug fest:

1. Platz Beetpflug: Barbar Klaus (NÖ)
2. Platz Beetpflug: Bernhard Esterbauer (OÖ)
3. Platz Beetpflug: Philipp Bauer (BGLD)
4. Platz Beetpflug: Hannes Hassler (KTN)
7. Platz Beetpflug: Gerald Guber (KTN)
8. Platz Beetpflug: Thomas Reinwald (KTN)



# ntscheid in Kärnten

1. Mannschaftswertung Beetpflug:  
Oberösterreich
2. Mannschaftswertung Beetpflug:  
Hannes Hassler und Gerald Gruber (Ktn)

#### Bester Newcomer:

Stefan Steiner (OÖ)

1. Platz Drehpflug: Hannes Heigl (NÖ)
2. Platz Drehpflug: Josef Kowald (STMK)
3. Platz Drehpflug: Martin Wurhofer (OÖ)
7. Platz Drehpflug: Thomas Schöffmann
8. Platz Drehpflug: Stefan Jury
10. Platz Drehpflug: Andreas Duller

#### Bester Newcomer:

Georg Schoditsch (BGLD)

Die Stimmung im Festzelt war unbeschreiblich. Der Applaus der Gäste, das Fahnenschwingen der Schlachtenbummler und der Freudenjubil der Sieger sorgten für eine einzigartige Stimmung. Mit der Band „Die Aufgeiger“ wurden die Pflüger und ihre Platzierungen anschließend gebührend gefeiert.

#### Ehrengäste

Die Wertschätzung, die der Landjugend entgegengebracht wird, konnte man an der Vielzahl der Ehrengäste ermesen. Für die Landjugend war es eine Ehre, Willi Fladnitzer, Weltmeister im Pflügen, und Franz Rainer, Pflügen-Europameister, begrüßen zu dürfen. Auch Elli Köstinger, Abgeordnete zum EU-Parlament und ehemalige Bundesleiterin der Landjugend, beehrte die Veranstaltung. Unter den tausenden Besuchern fanden sich seitens der Landwirtschaftskammer Kammeramtsdirektor DI Hans Mikl, sowie Vizepräsident der LK, Anton Heritzer, und KR Barbara Wakonig ein. Der Landjugend sehr verbunden sind die zahlreichen Kooperationspartner, die durch DI Peter Messner (Unser Lagerhaus Warenhandesgesellschaft m.b.H.), ÖR Josef Steiner (Maschinenring Landesobmann), sowie Mag. Georg Messner und Christopher Weiss (Raiffeisenbank und Raiffeisen Club) vertreten waren. Große Wertschätzung erkennen wir insbesondere durch die Anwesenheit von Bgm. und KR Martin Gruber, Agrarlandesrat DI Christian

Benger und LABg. Günter Leikam, der in Vertretung von LH Dr. Peter Kaiser und LHStv. Dr. Beate Brettner gesandt wurde. Die Anwesenheit vom Direktor der LFS Althofen, Ing. Sebastian Auernig, freute die Landjugend sehr.

#### Danke

Ohne die Unterstützung der Kooperationspartner, insbesondere der Firmen im Raum Krappfeld, das Mitwirken der Vereine im Ort und das Entgegenkommen der Feldbesitzer sowie der Gemeinde, wäre die Durchführung dieses Bewerbes nicht möglich gewesen. Allen mitwirkenden Vereinen und Kooperationspartnern spricht die Landjugend Kärnten ein großes Dankeschön aus. Ein Danke gilt auch dem Bezirksvorstand St. Veit und dem Landesvorstand der Landjugend Kärnten. Besonders hervorzuheben ist das außerordentliche Engagement der Ortsgruppe Krappfeld, die durch perfekte Organisation und besonderes Durchhaltevermögen glänzte.

Dipl.-Ing. SYLVIA JANDL



# Wadl & Madl-Challenge

Auch heuer hatten unsere geschicktesten Landjugend Pärchen wieder die Möglichkeit ihre Fertigkeiten bei der Wadl&Madl Challenge unter Beweis zu stellen. Diese ging heuer im Rahmen des Bundespflügens in Kappel am Krappfeld am Freitag, dem 22.08 über die Bühne. Zahlreiche Kandidaten stellten sich den unterhaltsamen und ausgeklügelten Prüfungen.

## Die Bewerbe

Der Lederhosenlauf erforderte gutes Teamwork, da man gemeinsam in einer Lederhose unterschiedlichste Hindernisse überwinden musste. Gesponsert wurde diese Station von der Alpen Adria Manufaktur Strohmaier. Auch die zweite Übung, die von Hirter Bier gesponsert wurde, hatte es in sich. Die Wadl&Madl Anwärter mussten zeigen wie oft sie eine Kiste mit vollen Bierflaschen in die Höhe stemmen konnten, während ein Countdown die Zeit stoppte. Die dritte Station, der vom ORF Landestudio Kärnten gesponserte Stiefelwurf, erforderte hohe Konzen-

tration vor allem der männlichen Teilnehmer. Denn es stellte sich heraus, dass die Mädels über eine bessere Schussgenauigkeit verfügen als unsere Jungs, denn beinahe kein männlicher Mitstreiter traf die an einem Holzstiel befestigte Kuhglocke, während die weiblichen Kandidaten in dieser Kategorie glänzen konnten. Die letzte Prüfung, der sich die Wettkämpfer unterziehen mussten, war das von der Kronen Zeitung gesponserte Nageln auf der Wippe. Die Teilnehmer mussten auf einer Wippe die Balance halten und dabei gleichzeitig einen Nagel mit einem Hammer in einen Holzstumpf schlagen. Der Spaß kam bei diesen einfallsreichen Geschicklichkeitsübungen auf jeden Fall nicht zu kurz.

## Die Gewinner

Bei der Siegerehrung am Abend konnten heuer Claudia Leopold mit Daniel Schriegl aus dem Bezirk Wolfsberg den Sieg nach Hause holen. Über den zweiten Platz konnte sich Elisabeth Schönhardt an der Seite von Christian Klösch ebenfalls aus dem Bezirk Wolfsberg freuen. Den dritten Platz bei der diesjährigen Wadl&Madl Challenge belegten Nadja Lackner und Lukas Ratheiser aus

dem Bezirk St. Veit an der Glan. Die Landjugend Kärnten bedankt sich bei allen Teilnehmern fürs Mitmachen und gratuliert den Gewinnern, die sich über einen Strohmaier Gutschein und einen Jahresvorrat an Hirter Bier freuen dürfen.

## Die zweite Wadl & Madl-Challenge

Für alle Jugendlichen und Erwachsenen, auch die, die nicht Landjugendmitglieder sind und alle Landjugendmitglieder aus anderen Bundesländern gab es am Samstag, dem 23.08. die Möglichkeit sich den gleichen Prüfungen zu stellen. Sie konnten Gewinner der zweiten Wadl&Madl Challenge werden und tolle Preise ergattern. Bei der Siegerehrung am Abend wurde das Paar Julia Fritz und Thomas Kogler von der Landjugend Krappfeld zum Gewinner gekürt. Über Platz zwei konnten sich Christine und Didi Gruber, ebenfalls von der Landjugend Krappfeld, freuen. Platz drei ging an Sonja Gruber und Christian Glinser aus Oberösterreich. Auch den Gewinnern der zweiten Wadl&Madl Challenge gratulieren wir herzlich.

JASMIN PUCHER

# DEIN VERLÄSSLICHER PARTNER IN DER LANDWIRTSCHAFT.



„UNSER LAGERHAUS“ Warenhandelsgesellschaft m.b.H.

- Von der Saat bis zur Fütterung • Innovative Landtechnik mit flächendeckendem Service
- Alles für Haus, Hof, Tier und Garten • Höchste Qualität bei Brenn- und Treibstoffen
- Professionelle und individuelle Beratung beim Renovieren, Sanieren und Neubau





# 60 Jahre Landjugend Österreich - In Vielfalt vereint!

Die Landjugend Österreich als Dachorganisation auf Bundesebene feiert 2014 ihr 60-jähriges Bestehen und kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken.

Als nach Ende des Zweiten Weltkrieges mit dem Wiederaufbau der landwirtschaftlichen Organisationen begonnen wurde, war vor allem auch die agrarische Bildung der Jugend ein wichtiges Anliegen. Mit dem Ziel die bäuerliche Jugend anzusprechen wurden die Landjugendorganisationen neu- bzw. wiedergegründet. Der Wunsch nach einer bundesweiten Dachorganisation ging am 10. Mai 1954 in Erfüllung. Damals kam es im Rahmen der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs zur Gründung der Arbeitsgemein-

schaft für Landjugendfragen als Zusammenschluss aller Landjugendorganisationen auf Bundesebene.

Seit nunmehr 60 Jahren prägt und gestaltet die Landjugend Österreich das Leben der Jugendlichen am Land und den ländlichen Raum selbst. Wichtige Grundpfeiler der Landjugendarbeit sind die sechs Schwerpunkte: Allgemeinbildung, Landwirtschaft & Umwelt, Kultur & Brauchtum, Young and International, Sport & Gesellschaft sowie Service & Organisation, denen sich die Landjugend widmet.

Die Arbeit und Inhalte der Landjugend wurden in den letzten Jahren immer wieder den aktuellen Bedürfnissen der Jugendlichen angepasst. Der Mut Dinge zu verändern, Vielfalt zuzulassen und sich für Neues zu öffnen, lässt die Landjugend auch weiterhin so erfolgreich bleiben.

Wir wollen diese Erfolgsgeschichte weiter schreiben!



Wir freuen uns auf die gemeinsame Feier mit allen ehemaligen und aktuellen FunktionärInnen, ReferentInnen sowie langjährigen Partnern und Unterstützern am 17. Oktober 2014 im Raiffeisen Forum in Wien. Im Zuge der 60-Jahrfeier wurde eine Festschrift erstellt, diese ist ab 17. Oktober unter [oe lj@landjugend.at](mailto:oe lj@landjugend.at) erhältlich.

ELISABETH GNEISSL & MICHAEL HELL,  
Bundesleitung der Landjugend Österreich

## Österreichische Erfolge bei der Pflüger-WM in Frankreich

Am 5. und 6. September wurde die Weltmeisterschaft im Pflügen in ST JEAN D'ILLAC - GIRONDE in Frankreich ausgetragen.

Die beiden Österreicher Christian Lanz und Matthias Einwögerer haben Österreich erfolgreich vertreten!

Nach einem spannenden Wettkampf erreichte Christian Lanz aus der Steiermark auf Grasland den hervorragenden 3. Platz in der Kategorie Beetpflug. In der Gesamtwertung konnte der Routinier aus Zeltweg den 5. Platz erreichen. Matthias Einwögerer aus Niederösterreich erreichte den 11. Platz in der Gesamtwertung. Im Grasland konnte der Waldviertler den 4. Platz erpflügen. Ermöglicht werden die Erfolge im Pflügen an der Weltspitze durch die professionelle Betreuung seitens des Trainerteams



und unserer Unterstützer – allen voran: Mitas, Steyr, New Holland Hochkofler, KWS Saat, Kverneland, Genol, die Österreichische Hagelversicherung und Gössl.

Sämtliche Unterlagen und Informationen dazu gibt's auch auf der offiziellen Website der Weltpflügerorganisation [worldploughing.org](http://worldploughing.org), sowie auf der Website der Landjugend Österreich [www.pfluegen.at](http://www.pfluegen.at).



# Im Europäischen Rat der Jungen die Zukunft der Landwirtschaft

Österreich ist durch die Junglandwirte Hermann Weiß, Leopold Höllerl sowie die Junglandwirtin und Bundesleiterin Elisabeth Gneißl beim **Europäischen Rat der Junglandwirte (CEJA)** stark vertreten. Wie sehen sie ihre Arbeit auf europäischer Ebene und welchen Stellenwert hat die Landwirtschaft für sie selbst? – Elisabeth Gneißl hat die beiden um ihre Meinung gefragt.

## Was ist für dich das Besondere an der Arbeit in der Landwirtschaft?

**Hermann:** Das Besondere ist die abwechslungsreiche Arbeit, die Freude mit und in der Natur zu arbeiten, die Herausforderung auf die ständig wechselnden Wetter- und Marktsituationen zeitgerecht und richtig zu reagieren sowie die Ehre, einen über viele Generationen aufgebauten Betrieb für eine Generation verwalten zu dürfen.

**Leo:** Dass vernunftbegabte Menschen trotz chronisch zu geringer Produktpreise, Abhängigkeit von Subventionen, sich ins absurde entwickelnde Auflagen, ausufernder Bürokratie, unsachlicher Diskussion über die eigene Arbeit, noch immer Spaß und Freude an diesem Beruf haben und ihren Wert für die Gesellschaft kennen.

## Welchen Stellenwert hat für dich der landwirtschaftliche Familienbetrieb?

**Leo:** Familienbetriebe werden meist mit viel Leidenschaft und Verantwortungsbewusstsein geführt und zeichnen sich daher durch eine unglaubliche Flexibilität und großes Durchhaltevermögen aus. Dies garantiert der Gesellschaft (noch) Sicherheit in der Lebensmittelproduktion. Diese Eigenschaften sind bei den durch die Natur gegebenen Schwankungen von hohem Wert.

**Hermann:** Einen sehr hohen. Es bedeutet für mich zwar nicht, dass unbedingt alle Familienmitglieder am Betrieb mithelfen müssen, jedoch werden ohne einem gewissen Verständnis für Arbeitsspitzen weder Betrieb noch Familie langfristig eine gute Zukunft haben.

## Du hast selbst einen landwirtschaftlichen Betrieb zu Hause. Wo siehst du in der Zukunft Potentiale und Entwicklungsmöglichkeiten für deinen Betrieb?

**Hermann:** Aufgrund der leichten, aber fruchtbaren Böden und der Bewässerungsmöglichkeit wird der Gemüsebau, sofern wir uns auch in Zukunft gegen Schädlinge wehren dürfen, auch künftig ein wichtiges Standbein unseres Betriebes sein. Mein Ziel ist es, die Effizienz durch Wachstum, Maschinengemeinschaften und Weiterbildung zu erhöhen, um trotz sinkender öffentlicher Mittel weiterhin erfolgreich wirtschaften zu können.

**Leo:** Nach der in meiner Schulzeit stark propagierten Spezialisierung sehe ich meine Entwicklung in einer weiteren Diversifizierung unseres Betriebes. Man steht mit vier Beinen deutlich besser am Boden als mit einem. Die Herausforderung besteht darin den Fokus richtig zu legen und dabei die Arbeitsintensität nicht aus den Augen zu verlieren.

## Was reizt dich im Besonderen daran die LJ Österreich in der CEJA zu vertreten?

**Leo:** Der Reiz besteht im Diskutieren mit Junglandwirten aus ganz Europa und die Meinungen gehen hier oft weit auseinander. Das Ziel ist eine gemeinsame Lösung zu erarbeiten mit denen alle TeilnehmerInnen einverstanden sind. Der Unterschied zur bekannten Tagespolitik ist aber, dass bei den Junglandwirten der größte und nicht der kleinste gemeinsame Nenner gesucht wird.



**Leo**  
St. Georgen (OÖ)

70 ha, 950 Mastplätze, Mais, Ölkürbis, Käferbohnen, Knoblauch, Direktvermarktung



**Hermann**  
Großhofen (NÖ)

90 ha, Acker- und Gemüsebau, Saatgutvermehrung und jedes Jahr mind. ein neuer Versuch – heuer sind es Pariser Karotten

# Landjugendwirte aktiv mitgestalten!

60 Jahre  
und noch  
kein bisschen  
Müde!



Die drei CEJA-Delegierten mit CEJA-Präsident Matteo Bartolini.



zweiten Säule weiterhin 50% betragen darf.

**Leo:** Eine größere als viele oft denken. Die CEJA als Sprachrohr von zwei Millionen Junglandwirten wird oft und gerne zu Rate gezogen und arbeitet in den verschiedensten Ausschüssen aktiv mit um ihre Interessen bestmöglich zu vertreten.

### Welchen Themen muss sich die CEJA in Zukunft stellen?

**Leo:** Hauptaugenmerk der Junglandwirte muss es sein die Produktion wieder in den Vordergrund zu rücken. Wir leben in einer Gesellschaft die ertragsorientierte Arbeit als unnatürlich und schlecht empfindet. Das muss sich ändern. Es müssen die Weichen gestellt werden um Junglandwirten das erfolgreiche Arbeiten mit einer angemessenen Entlohnung zu ermöglichen.

**Hermann:** Für mich ist der Eigenversorgungsgrad der EU ein wichtiges Thema. In einer krisengeschüttelten Welt mit unberechenbaren Wirtschaftspartnern dürften wir es nicht soweit kommen lassen, dass wir in Europa, wie derzeit, nur mehr zu 85% Selbstversorger sind und derart stark auf Lebensmittelimporte angewiesen sind. Folglich sind wir dann nämlich darauf angewiesen den Ärmsten der Welt die Lebensmittel wegzunehmen und den Raubbau am Regenwald fortzusetzen um unser hoch entwickeltes Europa versorgen zu können.

**Hermann:** CEJA bietet für Junglandwirte die einmalige Möglichkeit den eigenen Horizont zu erweitern und möglichst viele Erfahrungen und Informationen aus diesen Treffen mit nach Hause zu nehmen. In Agrarkreisen der Landjugend ist es immer spannend, diese Erfahrungen weiterzugeben und gleichzeitig herauszufinden wo im eigenen Land gerade der Schuh drückt um dies wiederum bestmöglich auf europäischer Ebene einzubringen.

### Welche Rolle spielt die CEJA in der europäischen Agrarpolitik?

**Hermann:** Die CEJA spielt in meinen Augen eine wichtige Rolle. Es gibt Themenbereiche, in denen andere Gremien ein weit stärkeres Gehör finden, doch gerade wenn es direkt um die Junglandwirte geht, fragt uns die Kommission regelmäßig nach unseren Standpunkten. Neben der Einführung der Junglandwirteförderung in der ersten Säule war es uns Österreichern sehr wichtig, dass die Kofinanzierung in der

Dass die Landjugend Österreich kein bisschen Müde ist, zeigt sie mit ihrem Jahresprogramm 2014! Neben einer intensiven Wettbewerbsaison und der Jubiläumsfeier war natürlich auch der Europäische Junglandwirtekongress ein besonderes Highlight. Mit dem Kongress wurden drei Schwerpunktbereiche, „Young and International“, „Allgemeinbildung“ und „Landwirtschaft & Umwelt“, von sechs abgedeckt. Die spannenden Diskussionen mit hochkarätigen ReferentInnen und der am Podium vertretenen Jugend zeigen ganz klar: wir als Jugend können und müssen die Zukunft gestalten damit der ländliche Raum auch weiterhin so lebenswert bleibt. Offenheit für internationale Begegnungen, eine fundierte Ausbildung und ein achtsamer Umgang mit unserer Umwelt sind dabei für uns wichtige Grundsätze.

Nur durch ein abwechslungsreiches und innovatives Programm kann die Landjugend auch weiterhin attraktiv bleiben.

Wir freuen uns auf das, was vor uns liegt – eine bunte und lebendige Zukunft der Landjugend Österreich!

Eure Bundesleitung –  
ELISABETH GNEISSL &  
MICHAEL HELL





EUROPÄISCHER JUNGLANDWIRTEKONGRESS IN WIESELBURG (NÖ)

# Wir sind die Zukunft!

„Die Zukunft der europäischen Landwirtschaft bereits heute nachhaltig gestalten“ war das zentrale Thema beim europäischen Junglandwirtekongress in Wieselburg.

Vierzehn Länder, dreizehn Sprachen, sechsenddreißig europäische JunglandwirtInnen, elf hochkarätige ReferentInnen, ein Schulprojekt, 230 Gäste, drei Podien: Am 12. Juni 2014 lud die Landjugend Österreich zum Europäischen Junglandwirtekongress auf Schloss Weinzierl, Wieselburg (NÖ). Ziel war es, sich als Jugend sowohl in gesellschaftspolitische Fragen als auch in fachliche Themen einzubringen. Um zukunfts-fähig gestalten und wirtschaften zu können, gilt es, über den Tellerrand hinaus zu schauen und gemeinsam eine starke Stimme zu sein.

## Europäischer Rat der Junglandwirte zu Gast

Zum Europäischen Junglandwirtekongress lud die Landjugend Österreich AgrarjugendvertreterInnen aus ganz Europa um gemeinsam über Zukunftsfragen zu diskutieren. Der „Europäische Rat der Junglandwirte“ (CEJA) ist nicht nur das Bindeglied zwischen den JunglandwirtInnen Europas und den Europäischen Institutionen, sondern auch Interessensvertreter in weltweit namhaften Gremien.

## Herausforderungen der Zukunft

Ziel des Kongresses war es, dass sich die Jugend sowohl in gesellschaftspolitische Fragen, als auch in fachliche Themen einbringt und so die Herausforderungen der Zukunft bereits heute gestaltet. Mit rund 230 nationalen, 36 internationalen TeilnehmerInnen und hochkarätigen ReferentInnen wurde über nötige Rahmenbedingungen für eine landwirtschaftliche Produktion 2050, Verstärkung und Landverschwendung sowie die Rolle der Jugend im ländlichen Raum diskutiert. Um vor allem der Jugend eine gewichtige Stimme zu geben, brachte sich die 4 LWa des Francisco Josephinums intensiv beim Kongress ein.

Die Schüler setzten sich im Rahmen des Unterrichtsfaches „Projektmanagement“ bereits das ganze Jahr intensiv mit den Themen auseinander und präsentierten ihre Ergebnisse als Referenten am Podium.

### Gut ausgebildete junge Menschen

Künftig wird es nötig sein, die Produktion zu steigern ohne jedoch mehr Fläche zu verbrauchen. Schlüssel wird eine nachhaltige Intensivierung unter Berücksichtigung aller Ressourcen, die uns zur Verfügung stehen, sein. Seitens der Politik und der Interessensvertretung muss es ein klares Bekenntnis für eine fundierte Ausbildung geben. Denn nur gut ausgebildete junge Menschen haben die Fähigkeit den ländlichen Raum zu bewirtschaften und zu erhalten und sind flexibel genug um die immer schneller wechselnden Rahmenbedingungen der Branche erfolgreich zu meistern. Junge HofübernehmerInnen müssen die Möglichkeit haben einen Betrieb zeitgerecht zu übernehmen. Soziale Absicherungssysteme sind hierfür genauso bedeutend wie Ausbildung und Zugang zu Kapital.



Von links nach rechts: Hermann Weiß (CEJA-Delegierter der Landjugend), Elisabeth Gneibl (Bundesleiterin), MEP Elisabeth Köstinger, Joris Baecke (Junglandwirt Niederlande), Michael Hell (Bundesleiter), Dipl.-Ing. Leopold Höllerl (CEJA-Delegierter der Landjugend).

*„Die Anwesenheit bei diesem internationalen Kongress ist für uns spannend und wichtig zugleich. Wenn die TeilnehmerInnen auch aus verschiedenen Ländern kommen, so sind ihre Probleme doch ähnlich. Das ist ein gutes Zeichen, denn so können die Schwierigkeiten gemeinsam angegangen und auch gelöst werden“, so Christine Tschurtschenthaler, Landesleiterin der Südtiroler Bauernjugend.*



### Blick in heimische Bauernhöfe

Um den internationalen TeilnehmerInnen einen Überblick über die vielfältige Landwirtschaft Österreichs zu geben, fanden Exkursionen zu landwirtschaftlichen Betrieben in Niederösterreich statt. Vom Gemüsebaubetrieb mit eigener Vermarktung über Ferkelproduktion und Stiermast bis hin zur Schafmilchproduktion mit eigener Käserei im steilen Gelände war alles dabei. „Für ein gegenseitiges Verständnis auf europäischer Ebene ist es wichtig den TeilnehmerInnen die Produktionsbedingungen in Österreich darzulegen“, so Leopold Höllerl, CEJA-Delegierter der Landjugend Österreich. Um nicht nur unsere Lebensmittelproduktion zu besichtigen, sondern auch zu schmecken, gab es für die internationalen TeilnehmerInnen heimische Köstlichkeiten aus der bäuerlichen Küche. Zudem referierte Landwirtschaftskammer Präsident Hermann Schultes über die Agrarstruktur und den Stellenwert der Familienbetriebe in Österreich.

### Gemeinsam einheitliche Rahmenbedingungen fordern

Die europäischen Junglandwirte sind sich darüber einig, dass in einem gemeinsamen Europa mit Binnenmarkt Rahmenbedingungen so gesetzt werden müssen, dass in keinem Land ein Wettbewerbsnachteil entsteht. Ein Bereich der innerhalb der Europäischen Union nicht einheitlich geregelt ist, ist die Anwendung von Pflanzenschutzmittel. Durch die unterschiedlichen politischen Rahmenbedingungen, die nicht nur die Anwendung, sondern auch die Zulassung betreffen, stellt sich hier eine Wettbewerbsverzerrung ein. Für eine effiziente und wirtschaftliche Produktion müssen den LandwirtInnen jedoch optimale und leistbare Mittel zur Verfügung stehen. In einer Arbeitsgruppensitzung verabschiedeten die europäischen Junglandwirte ein Positionspapier in dem sie einheitliche und klare Rahmenbedingungen im Bereich Pflanzenschutz und deren Zulassungsverfahren fordern.

## Neue Homepage und Datenbank



Die Landjugend hat sich intensiv mit der Neugestaltung der doch schon etwas in die Jahre gekommenen LJ-Homepage beschäftigt und hat eine zeitgemäße benutzerfreundliche Seite gestaltet. Im Zuge der Umgestaltung wurden auch das Mitglieder- und das Veranstaltungsmanagement der LJ auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Deine Landjugend-Organisation stellt dir somit ab Oktober ein völlig neues funktionelles Grundsystem zur Verfügung, das du für deine Gruppe und deine Zwecke individuell nutzen kannst.

### Was bietet dir die neue Homepage?

- Modernes Design
- Flexible Anpassung der Inhalte (News, Galerien, Videos, Facebookeinbindung ...) und Struktur der Homepage
- Auch für Smartphone & Tablet-Nutzung optimiert
- Internbereich (individueller Zugang zu einem Internbereich, Downloadbereich und zu den Daten deiner Gruppe und Veranstaltungen)
- Verknüpfung mit Facebook, Twitter & Youtube möglich (Newsroom)
- Optimierter Onlineshop
- Verbesserte Suchfunktion
- ...

Eine detaillierte Übersicht über die neuen Funktionen und Möglichkeiten bekommst du in Kürze auf [www.landjugend.at](http://www.landjugend.at), auf Anfrage in deinem Landjugend Büro und bei den im Herbst stattfindenden Homepage-Schulungen.

*Unterwegs mit dem Bundesvorstand*



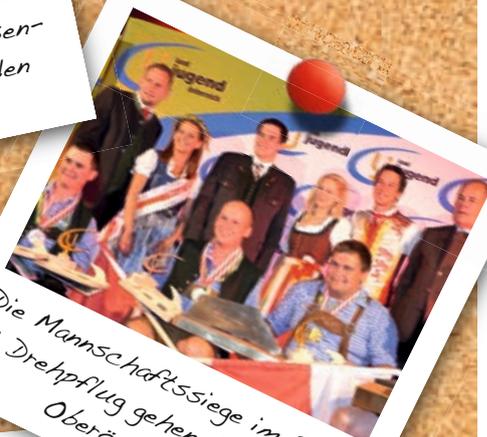
*Thomas und Theresia im Einsatz beim BE Agrar- & Genussolympiade*



*Wissen & Geschick waren beim Bundesentscheid 4er-Cup gefragt!*



*Frauenpower beim BE Sensenmähen! Wir gratulieren den Siegerinnen!*



*Die Mannschaftssiege im Beet- & Drehpflug gehen beide nach Oberösterreich!*



*40 Jahre Landjugend Vorarlberg*



*Österreichweit werden tolle Tat.Ort Jugend Projekte umgesetzt.*

# „Nervös sein gehört dazu – nur dann ist man auch konzentriert“

Wenn am 22. November 2014 die BestOf Prämierung in Wien über die Bühne geht, wird, wie schon 2013, Lukas Schweighofer durch den Abend führen:

Als Moderator und Sprecher hat er die größten Sportereignisse begleitet, ist im Radio ebenso zu Hause wie vor der Kamera in „Salzburg Heute“ und gibt seit 2014 als Vortragender an der Universität Salzburg seinen Erfahrungsschatz weiter. Uns verrät er Tipps gegen Lampenfieber und wie man sein Publikum so richtig begeistern kann.

Das Interview führte Andrea Eder für uns.

*dann sind da noch die Tennis-Turniere in Kitzbühel und Wien. Ich war als junger Bub ein unglaublich fanatischer Tennisfan. Mein Papa ist mit mir einmal zum Stadthallen-Turnier gefahren. Das war großartig – und einige Jahre später, steh ich selbst vor 10.000 Zuschauern da unten am Platz. Zwar nicht mit Schläger, aber mit Mikro.*

**Wie bereitest du dich auf deine Moderationen vor?**

*Wichtig ist mir eine ausführliche Recherche. Die kann manchmal auch sehr ins Detail gehen. Gerade im Sport. Das bringt dann eine gewisse Ruhe.*

**Bist du noch nervös vor deinen Auftritten? Welche Tipps gegen Lampenfieber kannst du verraten?**

*Ja, nervös sein gehört dazu – nur dann ist man auch konzentriert. Kurz vor jedem Auftritt versuche ich, mich in eine möglichst positive Stimmung zu bringen. Oft funktioniert das mit Musik. Denn wenn jemand mit Freude auf die Bühne kommt, merken das die Zuschauer sofort – und dann ist das Wichtigste eigentlich schon getan.*

**Gibt es manchmal Momente, in denen du den Faden verlierst oder dich versprichst? Wie gehst du damit um?**

*Na klar, wer hat sich noch nie versprochen? Aber das ist menschlich und deswegen auch authentisch. Es wird niemand böse sein, wenn man sich mal verspricht. Mein Gott – das passiert, na und? Und wenn man mal den Faden verliert, dann wird's erst interessant. Denn dann muss man improvisieren und das kann lustig werden.*



## Steckbrief:

**Name:** Lukas Schweighofer  
**Geburtstag:** 9. April 1986  
**Wohnort:** Salzburg  
**Sternzeichen:** Widder  
**Lieblingsbuch:** Atlas  
**Lieblingsmusik:** Zucchero, Michael Jackson, U2, Eros Ramazzotti und generell quer durch  
**Hobbys:** Sport, gutes Essen, in der Sonne liegen

<http://www.lukas-schweighofer.com/>

Die Landjugend-Mitglieder beweisen bei den jährlichen Rede-Wettbewerben ihre rhetorischen Fähigkeiten. Was macht eine gute Präsentation bzw. eine gute Moderation aus, die die Zuhörer begeistert?

*Das Publikum soll merken, dass man selbst Spaß am Auftritt hat. Eine gewisse Leidenschaft soll spürbar sein. Ob eine Präsentation gut wird, entscheidet sich oft schon am Beginn – wenn man da die Aufmerksamkeit möglichst vieler Zuschauer auf sich ziehen kann, ist schon viel gewonnen. Der Hauptteil macht dann gar nicht so viel aus – schon wichtiger ist wieder der Schluss, die Verabschiedung. Der letzte Eindruck soll nochmal richtig sitzen. Der bleibt dann im Gedächtnis.*

**Was muss man mitnehmen, um Moderator/Sprecher zu werden?**

*Wie für jeden anderen Beruf – Leidenschaft. Es soll demjenigen Spaß machen auf der Bühne zu stehen, zu informieren, zu unterhalten. Es hilft glaub ich auch, wenn man ein offener Mensch ist. Jedem und allem gegenüber. Und die Sache mit der Stimme: Prinzipiell hat jeder von uns eine angenehme Stimme – nur muss man sie oft erst entwickeln.*

**Träumst du von einem besonderen Event, das du als Moderator gerne begleiten würdest?**

*Ja, da gibt's ein Event. Aber wenn ich das jetzt sag, geht der Traum doch nicht in Erfüllung. ;)*



Lukas Schweighofer beim BestOf 2013 in Alpbach, Tirol.

**Du warst als Moderator und Sprecher bei den größten sportlichen Ereignissen dabei: von den Olympischen Spielen in Sotschi, dem Hahnenkamm-Rennen in Kitzbühel bis zu internationalen Tennisturnieren. Was sind deine persönlichen Highlights?**

*Extrem gefreut hab ich mich über den Einsatz bei den Olympischen Spielen. Für die meisten Sportler bedeutet diese Veranstaltung echt das Karriere-Highlight und das merkt man. Die kurioseste Geschichte war ein Rad-Rennen in China, das ich moderiert hab. Klingt komisch, ist es auch. Und*



Steyr-  
Technik Blog

## Mit Steyr S-Tech Connect Traktoren effizienter einsetzen

Mit dem neuen Steyr S-Tech Connect werden alle wichtigen Maschinendaten jederzeit über das Internet an Betriebs-PCs übertragen. Lohnunternehmer und Landwirte haben damit jederzeit Zugang zu allen Maschinendaten ihrer Flotte – auch wenn sie sich im Einsatz befinden. Dadurch werden zahlreiche neue Anwendungen im Bereich der Maschinenüberwachung, des Flottenmanagements, des Services sowie einer betriebswirtschaftlichen Auswertung möglich.

Das S-Tech Connect Telematiksystem erfasst, verarbeitet und überträgt dabei die Maschinendaten fortlaufend an ein Webportal. Diese Daten können über Internetleitungen von einem Computer oder mobilen Internetgeräten, wie Smartphones oder Tablet PCs, abgerufen werden. Landwirte und Lohnunternehmer haben dabei jederzeit Zugriff auf die wichtigsten Maschinendaten. Mit dem System erfolgt auch eine Fahrzeugüberwachung mit Kartendarstellung. Ebenso ist ein sogenanntes Geo-Fencing and Curfew möglich. Hierbei handelt es sich um die Überwachung von Einsatzort und Einsatzzeit und eine laufende Bewegungserkennung. Auf Wunsch kann ein virtuelles Sperrgebiet für Maschinen erstellt werden.

Mit dem Steyr S-Tech Connect System werden auch Wartungsarbeiten besser planbar und beispielsweise Alarmer ausgegeben, wenn Wartungsintervalle erreicht sind.

Weiters ist es möglich, eine Verbindung mit dem CAN-Bus System der Maschine herzustellen, um damit einen Zugriff auf wesentliche Leistungsdaten zu erhalten. Über das Webportal können auch SMS-Informationen direkt an die Maschine versendet werden.

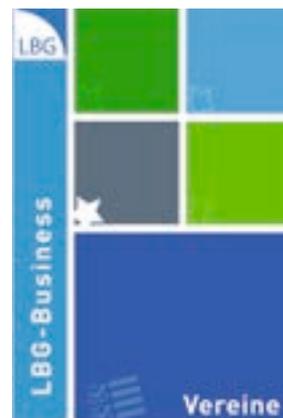
So besitzt das S-Tech Connect eine laufende Aktualisierungsrate von nur einer Minute. Jedem Anwender steht pro Tag für 30 Minuten ein Echtzeit-Update zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.steyr-traktoren.com](http://www.steyr-traktoren.com).

**STEYR**  
TRAKTOREN

# Kassabuch-Führung leicht gemacht!

Die Führung des Kassabuches ist eine verantwortungsvolle, oft nicht ganz einfache Aufgabe. Mit der neuen Kassabuch-Software „LBG-Business“ gibt es ein einfaches Tool, zugeschnitten auf die Anforderungen der Landjugend!



Bei der Führung des Kassabuchs sind eine Vielzahl von Regeln zu beachten, beginnend beim Aufbau des Kassabuchs bis hin zu steuerlichen Vorschriften bei Bällen, Festen usw. Handschriftliche Kassabücher oder Kassaführung mit Excel sind unpraktisch oder fehleranfällig. Kassiere benötigen daher ein praktisches und sicheres, aber trotzdem einfaches Tool.

LBG Österreich bietet mit der Software „LBG-Business“ eine auf die Bedürfnisse von Vereinen zugeschnittene Lösung:

- einfache und übersichtliche Buchungsmaske
- simple Einnahmen/Ausgaben-Aufzeichnung oder wahlweise eigener LJ-Kontenrahmen für detailliertere Auswertungen
- automatischer Bankdatenimport hilft Zeit sparen und Fehler vermeiden

- Sicherheitslogik für Überprüfung Kassastand
- unkomplizierte Festabrechnung
- vielfältige Auswertungen: Kassabericht, Kassaprüfungsprotokoll usw.
- Online-Lösung, immer verfügbar und nie wieder Datenverlust

Mehr Informationen zu „LBG-Business“ gibt es bei den Funktionärschulungen bzw. Bildungsveranstaltungen im Herbst 2014.

Herzliche Grüße und allen Kassieren erfolgreiche LJ-Bildungsveranstaltungen wünscht,



Österreich

Steuerberatung • Wirtschaftsprüfung • Consulting

**Kontakt:**

LBG Computerdienst

Tel.: 02262/64234, [info@lbg-cd.at](mailto:info@lbg-cd.at)

Agrarexkursion

# Eierproduktion



Am Donnerstag, dem 3. Juli, fand die zweite Agrarexkursion zum Thema Eierproduktion statt. Am Legehennenbetrieb Wakonig nahmen 20 Jugendliche teil und schauten sich den modernen Betrieb an.

Bei traumhaftem Sommerwetter trafen sich agrarisch interessierte Landjugendmitglieder am Betrieb der Familie Wakonig in St. Georgen am Sandhof in Klagenfurt. Die Betriebsführer Christian und Barbara Wakonig begrüßten uns herzlich und wir starteten mit der Hofführung. Als Erstes besichtigen wir den 2011 gebauten modernen Legehennenstall. Die Tiere werden hier auf Bodenhaltung gehalten und genießen auch Auslauf. Der Stall hat eine Festmistsystem mit Stroh als Einstreu. Die Fütterung ist automatisch und die Futtermittel kommen aus eigener Produktion. Auf 50 Hektar Acker werden Mais, Weizen und Soja angebaut. „Heimisches Qualitätsfutter ist die Voraussetzung für geschmackvolle Eier“, schwärmt Barbara Wakonig. Im Anschluss schauten wir uns die automatische Fütterung und das komplett computergesteuerte

Anlagensystem an. Vor allem die technisch interessierten Burschen waren davon angetan, dass die Überwachung über das Handy funktioniert. Die nächste Attraktion war die vollautomatische Eiabnahme, wobei auf menschliche Arbeitskraft nicht verzichtet werden kann. Die Sortierung und Verpackung war der nächste Stopp und wir staunten nicht schlecht, wie viel Arbeit hier nötig ist. Die ganze Familie legt hier Hand an und ist ein gutes Beispiel für den österreichweiten Landjugendschwerpunkt 2014 Familienbetriebe. Eine große Erleichterung für den Betrieb wird die neue Packstelle werden, die in wenigen Monaten fertig sein wird.

## Vermarktung

Die Vermarktung der Produkte erfolgt selbst und neben der Belieferung des Großhandels ist die Direktvermarktung am Hof ein wichtiges Standbein. Die Eierhütte ist ein gutes Beispiel für innovativen Abhofverkauf. Wir wurden dann noch zu einer hervorragenden Jause ins Haus eingeladen und konnten uns noch weiter über interessante Themen wie den Markt und Verkauf unterhalten. Nach den tollen Einblicken in die Legehennenhaltung und der hervorragenden Bewirtung bedankte sich der Agrarkreisvorsitzende Karl-Markus Pippan für die Exkursion bei der Familie Wakonig.

MICHAEL KÖCHL, Bakk.techn.

KOOPERATIONSPARTNER

Gewinne Gutscheine vom  
Trachtenhaus Strohmaier  
im Wert von 500,- Euro!



## Das zahlt sich doppelt aus!

Jetzt beraten lassen und Gutscheine im Wert von 500,- Euro gewinnen.

Alle Infos zur Aktion bekommst du direkt von deinem persönlichen Raiffeisenberater.



## Nutze die vielfältigen Jobchancen

Deine wertvolle Arbeitskraft können wir ganzjährig einsetzen

Als größter Arbeitgeber im ländlichen Raum können wir dir eine flexible Zuerwerbsmöglichkeit oder auch eine Vollzeitbeschäftigung bieten. Die Einsatzmöglichkeiten sind dabei sehr vielseitig. Als Dienstleister im Sommer- und Winterdienst oder als Arbeitskraft im Agrarbereich. Ebenso hast du die Möglichkeit, als Fach- oder Hilfskraft in regionalen Wirtschaftsbetrieben zu arbeiten.

Kontaktiere uns einfach:  
**Maschinenring Kärnten**  
Drasendorfer Straße 42, 9020 Klagenfurt

T 059060 200  
kaernten@maschinenring.at  
[www.maschinenring.at](http://www.maschinenring.at)

**Die Profis  
vom  
Land**



**Maschinenring**

Agrarlandesrat

# Land und Jugend



Agrarlandesrat DI Christian Benger besuchte die Landjugend Kärnten während des Bundesentscheides Pflügen in Kappel am Krappfeld. Wir machten mit dem Agrarlandesrat folgendes Interview:

#### Was verbinden Sie mit der Landjugend?

*LR DI Benger: Werte, Tradition, Zeitgeist, Moderne und Nachhaltigkeit - das alles verbinde ich mit einer der wichtigsten Jugendorganisationen im Land, der ich selbst angehörte und auf die alle aktiven und ehemaligen Mitglieder stolz sein können! Ich sehe in der Landjugend eine Schmiede für Eigenverantwortung und Leistung.*

#### Was möchten Sie Jugendlichen im ländlichen Raum mit auf den Weg geben?

*LR DI Benger: Die Herausforderungen des künftigen Lebens sind leichter zu schaffen, wenn man offen ist für Verantwortung für sich und andere, wenn man bereit ist, etwas zu leisten und sich einzubringen. Es gibt keinen Vollkasko-Staat. Nur die Leistungsbereitschaft des einzelnen sichert unsere Zukunft.*

#### Welches Ziel verfolgen Sie in ihrem politischen Amt?

*LR DI Benger: Ich habe dieses politische Amt übernommen, weil ich überzeugt bin von unserer Gemeinschaft und weil ich gerne gestalte. Wir brauchen mutige Entscheidungen, wenn wir dem Land und den Menschen Perspektiven geben wollen. Als Unternehmer bin ich es gewohnt, Entscheidungen zu treffen. Ich komme aus der Forstwirtschaft - da geht es ohne Nachhaltigkeit*

*nicht! Dieses Denken, den Hausverstand, will ich einbringen. Außerdem sehe ich die Zukunft nur in einem ganzheitlichen Verständnis: Wirtschaft, Arbeit, Natur. Ein Auseinanderdividieren wird keinen Erfolg bringen. Alle, die im ländlichen Raum leben, die im ländlichen Raum wirtschaften und arbeiten, wissen, dass ohne dieses Wirtschaften und Arbeiten unsere Naturlandschaft nicht zu erhalten ist. Ich habe eine Vision für unser Land: Kein Jugendlicher soll mehr die Heimat verlassen müssen, um wo anders Geld verdienen zu können. Das muss unser großes Ziel sein!*

#### Welchen Stellenwert hat das Brauchtum und die Volkskultur in der heutigen Zeit?

*LR DI Benger: Brauchtum und Volkskultur schaffen Identität, schaffen Gesellschaftssinn, schaffen Gemeinschaft. Gelebtes Brauchtum vermittelt Werte, die nötig sind, damit eine Gesellschaft auch funktioniert. Für mich als Kulturreferent wird 2015 das Jahr des Brauchtums, denn all jene, die in tausenden freiwilligen Stunden proben, üben, Veranstaltungen umrahmen, die Jugend begeistern, eine Säule für das Kulturland Kärnten darstellen, sollen vor den Vorhang. Sie sind es, die in unserer Heimat das Herz, die Geselligkeit, die Lebensfreude vermitteln.*

#### Was glauben Sie, welche Vorteile / Chancen ergeben sich für Jugendliche durch die freiwillige Arbeit in der Landjugend?

*LR DI Benger: Voneinander zu lernen, Gemeinschaftssinn vermittelt zu bekommen und ihn zu vermitteln, die Notwendigkeit von Nachhaltigkeit zu erkennen und weiter zu tragen, sowie Begeisterung für das Gemeinsame zu leben und zu entfachen, sehe ich nicht nur als Chance oder Vorteil. Ich sehe darin die wichtigsten Grundsteine für die Zukunft!*

# Tat.ort Jugend

## 2014 – Beeindruckende Projekte

Das Projektwochenende Tat.Ort Jugend ging vom 29.- 31. August mit eifrigem Einsatz der Ortsgruppen über die Bühne. 13 spannende Projekte wurden bei der Abschlussveranstaltung in Krastowitz dem Publikum präsentiert.

34 Stunden Einsatz für den Ort und die Gemeinschaft und die Hauptakteure aus ganz Kärnten strotzen noch immer voller Energie. Bereits am Freitag wurden 6 Überraschungsprojekte vom Landesvorstand und den Bürgermeistern an die Ortsgruppen überreicht. Die anderen Ortsgruppen haben ihr Projekt selbst erarbeitet. Von Kleblach/Lind bis St. Margarethen im Lavanttal zeigten die Jugendlichen was sie innerhalb kurzer Zeit auf die Beine stellen können. Der Rohstoff Holz war ein wichtiges Element der Projekte: Die Landjugendgruppen Lind (SP) und Tiffen (FE) erbauten Sitzmöglichkeiten. Der Ausbau des Weges und ein neuer Handlauf zur Burg, um den Aufstieg sicher zu machen, wurde von der Landjugend Strassburg (SV) perfekt umgesetzt. Die Landjugend Himmelberg (FE) baute Spielkisten aus Holz für Kinder die in diesem Jahr auf die Welt gekommen sind und überreichten auch diese. Am Weissensee erbaute die Landjugend Stockenboi (VI) eine große Infotafel mit Schindeldach.

### Interessanter Abschluss

Die Landjugend St. Margarethen im Lavanttal (WO) gestaltete eine Müllinsel neu und die Landjugend St. Georgen am Längsee (SV) erbaute Hochbeete beim Kindergarten. Die Restaurierung des Bienenlehrpfades war die Aufgabe der Landjugend Baldramsdorf (SP) und die Landjugend Eber-

stein (SV) arbeitete unter dem Motto „alt und jung - gemeinsam sind wir stark“ an der Außenanlage des Altersheimes. Die LJ Guttaring (SV) machte eine Energieerhebung in der Gemeinde und präsentierte in Krastowitz die Ergebnisse. Die LJ Ebenthal (KL) führte eine Verschönerung eines Kreisverkehrs durch und die Landjugend Moosburg (KL) errichtete einen Blumenbaum. Das Projekt Gratwanderung der Bezirksvorstände Wolfsberg und St. Veit war ein voller Erfolg. Mit über 70 Personen wurde die Abschlussveranstaltung am Sonntagnachmittag im Festsaal mit den Präsentationen abgerundet. Als Ehrengäste konnten die Kammerräte Markus Geiger, Sabine Sternig, Waltraud Piroutz, Thomas Rinner, zahlreiche Bürgermeister und Raiffeisenclubobmann Christopher Weiss begrüßt werden. Die Jugendlichen bewiesen dieses Wochenende wieder, dass mit Teamgeist und Ehrgeiz Großartiges geleistet werden kann und die Ergebnisse haben sie in den Gemeinden verewigt.

MICHAEL KÖCHL, Bakk.techn.






# Tat.ort Jugend

## Bundesministerin Dr. Sophie Karmasin über Tat.ort Jugend



Über 150 Landjugendgruppen nehmen Jahr für Jahr an der Aktion „Tat.ort Jugend“ teil. Sie setzen damit ein wichtiges und deutlich sichtbares Zeichen für die gesellschaftliche Verantwortung und das Potential der Jugend. Mit dem Einsatz von über 3.000 jungen Menschen und deren dabei geleisteten hunderttausenden ehrenamtlichen Arbeitsstunden wird in den Gemeinden und Regionen tatkräftig Hand angelegt. Junge Menschen zeigen dabei ihr organisatorisches, kreatives und handwerkliches Können, machen ihre Innovationskraft und ihr Verantwortungsbewusstsein spürbar, engagieren sich in sozialen Projekten für ihre Mitmenschen und stärken den Zusammenhalt untereinander. Jede und jeder trägt mit unterschiedlichsten Talenten zum Gelingen der Projekte bei.

Als Jugendministerin begrüße ich diese vorbildliche Initiative der Landjugend Österreich und danke den vielen Jugendlichen, die sich für die Allgemeinheit einsetzen, für ihr Engagement. Werte wie Mitmenschlichkeit und Gemeinschaftsgeist sind unbezahlbar und unverzichtbar!

DR. SOPHIE KARMASIN  
Bundesministerin für Familien und Jugend

Nähere Infos unter [www.tatortjugend.at](http://www.tatortjugend.at)!





# BIG-KO Handels GmbH

www.big-ko.at

## BIG-KO AKTION 2014



Gebrauchte KMB 6 Tonnen Winde sehr guter Zustand

€ 2.500,-



Gebrauchte KMB 6 Tonnen Winde

€ 2.400,-



Minos Schwader Agri T-OT 370-9

Preis auf Anfrage unter Karisch Simon 067688678200



2 Stk Umlenkrollen

€/Rolle 100,-



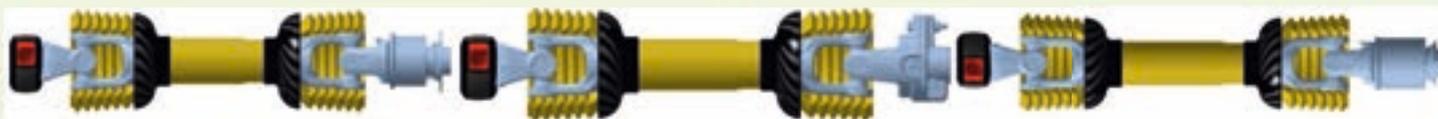
5 M Kombinator

€ 8500,-



2 Stk Doppelpabel

€/Gabel 750,-



C Line 1 BR kk 610 (820)	€ 83,00	Düngerstreuer, Holzspalter, leichte Arbeiten
C Line 4 BR 860 (1090)	€ 127,00	Seilwinden bis 6,5 T Miststreuer, mittelschwere Arbeiten
C Line 6 BR kk 810 (1070)	€ 171,00	Seilwinden ab 6,5 to, Güllemixer, Mulcher, Getriebewinde, schwere Arbeiten

Bestellungen beim Obmann oder im Büro Fax. 04234 614, E-mail: info@big-ko.at, Tel. 0676 88 678 300  
 Maschinen Karisch Simon 0676 88 678 200 alle Preise inkl. MwSt.



Showtober ist ein Wettbewerb, welcher aus zwei Runden besteht.

In der ersten Runde ist das Tanzgeschick gefragt, denn es wird ein Volkstanz eurer Wahl verlangt. Euer Outfit sollte einheitlich sein.

Das heißt, es ist egal ob Landjugend T-Shirt mit Lederhose oder Landjugendtracht, Hauptsache deine Gruppe tritt einheitlich auf.

Die Jury hat nach der ersten Runde das Recht, eine Ortsgruppe für die nächste Runde zu nominieren. Die restlichen Gruppen werden mittels Handy-Voting ermittelt. Für das Telefon-Voting stehen 10 Minuten zur Verfügung. Es ist also von Vorteil, wenn du deinen Fanclub mitbringst.

Bis zu 5 Landjugendgruppen können in die zweite Runde kommen, in welcher nur ein Kriterium gilt: Überzeugt das Publikum mit eurem Tanztalent! Es ist ganz egal, was auf der Bühne gemacht wird. Ob Volkstanz oder moderner Tanz, wichtig ist nur, dass ihr die Gunst der Zuseher erlangt und wieder viele Stimmen für euren Auftritt bekommt.

**Donnerstag,  
2. Oktober  
19.00 Uhr  
St. Veiter  
Wiesenmarkt**

Das Event steigt am **Donnerstag, den 2. Oktober 2014**, mit Beginn um **19:00 Uhr** direkt am St. Veiter Wiesenmarkt in der St. Veiter Halle.

Folgende Ortsgruppen haben sich schon angemeldet:

### Wieting – gegründet 1953

**Showtober ist für uns ...**

... eine neue Herausforderung.

**Was erwartet die Zuschauer?**

Begabte Tänzer mit voller Motivation und Power.

### Eberstein – gegründet 1956

**Showtober ist für uns ...**

... die Möglichkeit Tradition mit Spaß zu verbinden.

**Was erwartet die Zuschauer?**

So etwas hat man von der LJ Eberstein noch nicht gesehen.

### Sörg – gegründet 1965

**Showtober ist für uns ...**

... ein Grund zur Vorfreude und die Möglichkeit, den Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft durch die intensiven Vorbereitungen noch mehr zu stärken und zu zeigen, wie facettenreich der Begriff Landjugend ist.

**Was erwartet die Zuschauer?**

Die Zuschauer erwartet ein Auftritt, bei dem wir mit viel Spaß und Motivation zeigen möchten, was wir vorbereitet haben und alles in allem hoffentlich ein sehr abwechslungsreicher und gelungener Abend.

### Himmelberg – gegründet 1956

**Showtober ist für uns ...**

... eine Möglichkeit, unser Können zu beweisen.

**Was erwartet die Zuschauer?**

Eine Showeinlage, die Stimmung macht.

### Krappfeld – gegründet 1953

**Showtober ist für uns ...**

... dabei zu sein & das zu zeigen, was uns Spaß macht.

**Was erwartet die Zuschauer?**

Einen hoffentlich fairen & lustigen Wettbewerb. Die LJ Krappfeld wird sich wieder was Geniales einfallen lassen, um den Wettbewerb für sich zu entscheiden.

Raiffeisenclub und Landjugend Kärnten

# Gemeinsam glänzende Leistungen

Alljährlich trifft sich Landesvorstand der Landjugend Kärnten mit Christopher Weiss, dem Raiffeisen Clubobmann von Kärnten, zu einem Kooperationsgespräch.



Auch heuer gab es für uns wieder die Möglichkeit, im netten Rahmen über unsere Zusammenarbeit zu sprechen. Die beiden „Landesobmänner“, Arnulf Warmuth von der Landjugend und Christopher Weiss vom Raiffeisen Club, eröffneten gemeinsam den Abend. „Die Landjugend Kärnten ist einer der wichtigsten Kooperationspartner der Raiffeisenbank, und wir sind sehr froh über die langjährige Zusammenarbeit“ betonte der Clubobmann. Themen des Abends waren das vergangene sowie das kommende Arbeitsjahr, aber auch unsere „Großprojekte“, wie der Bundesentscheid Pflügen 2014. Vereinbart wurde auch gleich eine verstärkte Zusammenarbeit in Hinblick auf den Bundesentscheid „Reden

und 4er-Cup“, der nächstes Jahr in Kärnten stattfinden wird. Bei dem freundlichen Gespräch gab uns Christopher Weiss auch Einblick in die Struktur und den Aufbau der Raiffeisen. Dabei stellten wir fest, dass es viele Ähnlichkeiten zwischen den beiden Organisationen gibt. Die Kooperation zwischen der Landjugend und der Raiffeisen findet aber nicht nur auf Landesebene statt. Zur Unterstützung der Landjugendarbeit auf Landesebene nimmt

der Raiffeisen Club zwar einen hohen Stellenwert ein, aber auch auf Gemeindeebene nutzen viele Ortsgruppen das Angebot der Raiffeisenbanken. Wir sind sehr stolz, dass wir ein etabliertes Unternehmen, wie es die Raiffeisen ist, zu unseren langjährigen Kooperationspartnern zählen können. Auch weiterhin freuen wir uns auf die freundschaftliche Zusammenarbeit.

MAGDALENA GRUBER



**Die zwei wichtigsten Karten.**

Landjugend Card und Raiffeisen Club - deine ständigen Begleiter.

Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater oder unter [www.raiffeisenclub.at/ktn](http://www.raiffeisenclub.at/ktn)



## Landjugend Steuerberg (FE)

# Beach Flair in Steuerberg

Tradition, sowie das Bauen einer Brücke zwischen Jung und Alt, sind zwei Leitpunkte der Landjugend und werden auch in Himmelberg großgeschrieben.

**A**uch heuer waren wir wieder Gastgeber des Bezirks- Beachvolleyballturniers. Am 19. Juli 2014 ging es bei strahlendem Sonnenschein am Goggaensee in Steuerberg richtig sportlich zur Sache. Insgesamt sieben 4er-Teams der Ortsgruppen Himmelberg, Steuerberg, St. Nikolai, Tiffen und Zedlitzdorf nahmen am Turnier teil. Über diesen großen Zuspruch haben wir uns natürlich sehr gefreut, doch um im Zeitplan zu bleiben, mussten wir die Sätze der einzelnen Spiele verkürzen.

Die Teams, bestehend aus jeweils zwei Mädchen und zwei Burschen, lieferten sich von Beginn an spannende, vor allem aber auch lustige Matches. Trotz großer Hitze behielten alle einen kühlen Kopf, was nicht zuletzt auch einem Sprung in den See zwischen den Spielen zu verdanken war.

Im Finale konnte sich schließlich das Team „Tiffolai“, bestehend aus Mitgliedern der Landjugend St. Nikolai und Tiffen, gegen das Team „Himmelberg 1“ durchsetzen. Ausgezeichneter Dritter wurde eines unserer drei eigenen Teams.



Nach dem Bewerb ging es dann noch nach Waxenberg zur Siegerehrung, wo im Anschluss bei der Afterbeachparty für ausreichend Getränke, Musik und Stimmung gesorgt war.

Wir können auf eine gelungene Veranstaltung zurückblicken und freuen uns schon darauf, das Turnier auch nächstes Jahr wieder zu veranstalten.

CHRISTOPH TIFFNER

## Landjugend Himmelberg (FE)

# Ausflug der Landjugend Himmelberg

Am 20. Juni startete die Landjugend Himmelberg wieder in einen ihrer legendären Ausflüge. Voller Tatendrang ging es los Richtung Steiermark, wo wir das LFZ Raumberg Gumpenstein besichtigten.

**D**abei erfuhren wir allerhand über die Forschung des LFZ und konnten auch viel Neues über den gesamten Betrieb mitnehmen. Nach dieser spannenden Besichtigung fuhren wir weiter zu unserer Unterkunft in Schladming und erkundeten gleich das Nachtleben.

Actiongeladen ging es am nächsten Tag weiter, als wir uns mit der Zipline den Stoderzinken hinunterstürzten. Dies ist die größte Seil-Gleitfluganlage in den Alpen und steigerte unseren Adrenalinspiegel enorm. Nachdem wir wieder im Tal angekommen waren, fuhren wir nach Salzburg. Dort besichtigten wir die Brauerei Stiegl

und verkosteten dabei natürlich einige Spezialitäten des Hauses. Da wir danach noch reichlich Zeit hatten, entschieden wir uns spontan dazu, zwei Betriebe in Salzburg zu besuchen. Dies waren zwei Bekannte unseres Obmanns und stellten uns gerne ihre Betriebe vor. Zurück in Schladming ließen wir dann den Abend gemütlich ausklingen und die Erlebnisse des Tages Revue passieren.

Der letzte Tag des Ausflugs führte uns zum Mountain Go-Kart auf den Hochwurzen. Wir fuhren mit der Gondel bis zur Bergstation,

schnappten uns unsere Go-Karts und stürzten uns in gleich zwei rasante Bergabfahrten. Danach ging es wieder zurück Richtung Kärnten, wo wir in Friesach Halt machten. Dort bekamen wir ein klassisches Ritteressen inklusive tollem Showprogramm geliefert. Nach diesem lustigen Abschluss ging es wieder zurück nach Himmelberg. Auch in den nächsten Jahren werden wir weitere außergewöhnliche Ausflüge und Reisen unternehmen. Darauf freuen wir uns schon sehr!

SABRINA SIUTZ



Bezirksvorstand SV

## Jubiläum in St. Veit – 20. Bezirkslandjugendball

Am 18. Oktober 2014 ist es so weit: der 20. Bezirksball von St. Veit/Glan findet statt. Bereits für den Einlass, welcher von 19:30 Uhr bis 21 Uhr 1 Euro und danach 8 Euro kostet, haben wir uns eine kleine Aufmerksamkeit, gesponsert von der Brauerei Hirt, für die Besucher überlegt.

Die Eröffnungspolnaise hält heuer eine Überraschung bereit und mit Spannung fiebern wir auch schon der Vergabe des St. Veiter LJ-Awards entgegen. Welche Ortsgruppe die aktivste ist und welche genialen Preise organisiert wurden, verkünden wir in unserem Programm ab 20.30 Uhr.

Für Stimmung sorgen „Die Stockhiatla“ und in der Disco heizt „DJ-MX“ ein. In der Zeitlos-Bar begeben wir uns mit „DJ-Rokko“ auf eine Zeitreise mit den größten Hits der letzten Jahrzehnte. Um Mitternacht tritt der Bezirksvorstand selbst auf die Tanzfläche und unterhält die Besucher mit einer originellen Mitternachtseinlage.

20 Jahre Bezirksball St. Veit ist der Höhepunkt in unserem Bezirksjahr und muss gebührend gefeiert werden. Mit der Unterstützung unserer Ortsgruppen werden wir uns bemühen eine unvergessliche Ballnacht auf die Beine zu stellen. Der gesamte Bezirk freut sich darauf Euch begrüßen zu dürfen, denn nur gemeinsam sind wir stark.

SIMONE RATHEISER



Landjugend Beerenthal (SV)

## Immer wieder Landjugend Beerenthal – Sommerolympiade & Co!



Mit viel Eifer und Energie wurde auch bei uns heuer schon einiges veranstaltet!

Am 19. Juli veranstalteten wir unsere Sommerolympiade in Tanzenberg, wo wir bei 30 Grad plus 10 Teams begrüßen durften. Viele Disziplinen standen am Programm wie zum Beispiel ein Sautrogrennen, Eiswettlutschen & Co! Die Sommerolympiade war ein voller Erfolg und wird auch nächstes Jahr wieder stattfinden.

Das Volkstanzen war heuer wieder ein voller Erfolg der uns einige Auftritte bescherte so durften wir in Wieting und beim Sängerkirchtag in Hörzendorf auf tanzen.

Unsere Tanzproben werden von unserer Tanzleiterin Helga Schumi gestaltet und auch ihr gilt ein besonderer Dank, dass sie sich uns annimmt, immer sehr geduldig ist und uns bei unseren Auftritten stets zur Seite steht. Natürlich gehören zu einem Arbeitsjahr auch mal ein paar Verwöhntage. Unsere Landjugendmitglieder wurden heuer mit einem tollen Ausflug nach Lignano belohnt bei dem für viel Entspannung gesorgt wurde.

Am Samstag, dem 02. August trafen sich 20 Mitglieder unserer Landjugend in der Früh vor unserem Landjugendraum in Projern und los ging die Reise. Auf dem Weg nach Lignano sahen wir uns noch in San Daniele die Schinkenfabrik an, wo wir mit köstlichem Schinken verwöhnt wurden. In Lignano angekommen, verbrachten wir den ganzen Nachmittag am Meer, nach dem Abendessen ging es ab ins Nachtleben, gefeiert wurde natürlich bis in die frühen Morgenstunden. Am nächsten Tag ging es ab in den Acquapark und um ca. 16 Uhr ging es dann wieder nach Hause.

Doch nach der Entspannung kommt bekanntlich auch wieder die Arbeit und besonders in der Herbstzeit wird die Kreativität unserer Gruppe auf die Probe gestellt. Ab Mitte September wird bei uns jedes Jahr ein toller Erntedankwagen hergerichtet, den wir beim alljährlichen Wiesenmarktumzug sowie bei diversen Erntedankfesten und -umzügen präsentieren.

Im Winter finden bei uns wieder unsere Tanzabende statt zu dem jeder recht herzlich eingeladen ist.

KATHARINA NAGELE

## Landjugend Ebenthal (KL)

# Mit Vollgas durchs Jahr

Endlich haben es auch wir geschafft, uns auf eine einheitliche Tracht zu einigen und zeigen sie mit voller Freude und Elan bei allen Festlichkeiten.

Am 1. Mai war es soweit, voller Stolz konnten wir unsere neue Tracht bei den Feierlichkeiten präsentieren. Wir sind sehr bewundert worden und konnten mit viel Lob nach Hause gehen.

Doch die schönen Farben geben nicht nur eine gute Kombination ab, sondern sind auch ein Zeichen dafür, dass wir alle stolz sind, Kärntner zu sein.

Darum haben wir beschlossen am 18. Oktober 2014 im Mehrzweckhaus Gurnitz ein Fest zu dem Thema „Wahre Kärntner“ zu veranstalten. Viele Specials wie Auftanz, Mitternachtseinlage, Happy Hour und Getränke-specials warten auf euch. Für die musikalische Unterhaltung wird das „Carinthia Sextett“ sorgen.

Wir freuen uns auf viele, die so wie wir, stolz sind Kärntner zu sein.

Die Karten für diese Veranstaltung sind natürlich bei allen LJ-Mitgliedern der LJ-Ebenthal erhältlich.

Aber nicht nur ein super Fest könnt ihr von uns im Herbst erwarten, sondern wir laden alle recht herzlich zum Bezirks- Kegeltunier

am 03. Oktober 2014 im GH Schrott in Ebenthal ein.

Für Essen und Getränke wird bestens gesorgt, für Spaß wird garantiert und natürlich erwarten euch wieder tolle Preise.

Die LJ- Ebenthal freut sich auf euer Kommen, um gemeinsam mit euch die Kugel ins Rollen zu bringen.

ANDREA EHART



## Landjugend Grafenstein (KL)

# Never (change a) winning team



Nachdem Christina Trippold und Anna Tauschitz im Herbst 2013 den Landesentscheid Genussolympiade für sich entscheiden konnten, ging es heuer von 08. - 10. August nach Oberösterreich zum Bundesentscheid. Auch Patrick Illgoutz und Hannes Haßler qualifizierten sich als Teilnehmer für die Agrarolympiade und somit war unsere Fusionslandjugend Grafenstein / St. Michael i. Lav. teilnehmer- und auch fanclubmäßig bestens vertreten. Immerhin hatten wir den genialsten Fanclub mit an Bord, der sich mit eigenen T-Shirts, Plakaten,

Tröten und vor allem einer Menge Motivation mit auf den Weg machte.

Gleich nach der Ankunft gab es die ersten Stationen über „Erste Hilfe und Unfallvermeidung“ zu meistern. Neben zwei praktischen Stationen galt es einen Theorietest zu absolvieren, bei dem wir ein besonderes Augenmerk auf die „Fairness“ legten. Schlussendlich wollten wir am Ende des Bewerbs den Titel als „das fairste und moralisch einwandfreieste Bundesland“ mit nach Hause nehmen und nicht den Bundessieg.

Am Abend eröffnete der Bundesvorstand den Bewerb offiziell und die Region Urfahr-Umgebung wurde von zwei Gemeindevertretern sehr detailliert vorgestellt. Gnädigerweise durften uns unsere Fans zu diesem Eröffnungsabend begleiten.

Am nächsten Vormittag kämpften wir uns durch den Stationenbetrieb. Während sich unser Genussteam mit Fragen wie „Welches Sinnesorgan ist beim Fisch besser ausgebildet als beim Hund?“ beschäftigte, rauchten beim Agrarteam bei Fragen wie „Wie viele Mastkaninchen leben in Österreich?“ die Köpfe. Seitens der Kärntner Stationsbetreuer wurden wir bestens mit keinen Informationen, die uns irgendwie nützlich sein hätten können, versorgt. Nachmittags standen die Geschicklichkeitsstationen am Programm, die wir nach dem Schlachtruf „Hoffentlich blamieren uns unsere Kärntner nicht!“ (Zitat A.W.) ausgezeichnet hinter uns brachten. Gespannt ging es zur Siegerehrung, wo unsere Fusionslandjugend die besten Platzierungen für Kärnten mit nach Hause nehmen konnte. „Zuerst denken und dann sprechen“ - überhaupt, wenn man sich in höheren Positionen befindet - bekam bei diesem Bundeswettbewerb eine völlig neue Bedeutung für uns.

ANNA TAUSCHITZ

## Landjugend Krappfeld (SV)

# Sun & Fun

Das war der Sommer bei der Landjugend Krappfeld:

Landesentscheid - „Jugend am Wort“ - hieß es am 07. Juni für Sonja Höfferer (8. Platz „Vorbereitete Rede unter 18“) und Ingrid Pucar (5. Platz „Vorbereitete Rede über 18“ und 8. Platz „Spontanrede“). Herzliche Gratulation nochmals hierfür.

Am 03.07.2014 besuchten einige Mitglieder von uns die Agrarexkursion und Vollgas hieß es dann am 04.07.2014 beim diesjährigen Bezirks-Go-Kart-Rennen in Mail. Unsere Burschen Stefan Ostermann, Stefan Höfferer, Martin Schelander und Johannes Marktl fuhren nach einem spannenden Rennen auf den guten 5. Platz.

Sun & Fun war am 19. Juli bei der Sommerolympiade der Landjugend Beerenthal garantiert. Julia Fritz und Martin Schelander freuten sich über den 2. Platz & Madeleine Schusser und Johannes Marktl über den 5. Platz.

Sportlich betätigte sich Eva Reichhold, Ingrid Pucar, Christoph Kürbisch und Mario Rauscher am 26.07.2014 beim

Bezirksbeachvolleyballturnier der Landjugend Wieting und spielten sich auf den 4. Platz.

Am 01. August fuhren Sabrina Fritz, Stefanie Hatzenbichler, Ingrid Pucar und Philipp Ostermann fuhren zum Bezirks-Dämmerkegeln der Landjugend Eberstein nach Hochfeistritz - nach einem lustigen Kegeltturnier reichte es für den 10. Platz.

Das Highlight des Jahres war natürlich der Bundesentscheid Pflügen vom 22. bis 23.08.2014. An dieser Stelle möchten wir ein großes Dankeschön, an alle die den Bundesentscheid Pflügen 2014 zu einem so tollen Fest gemacht haben, erteilen. Ein großes Dankeschön ergeht an die Gemeinde Kappel am Krappfeld für die großartige Unterstützung sowie dem Bezirks- und Landesvorstand für die sehr gute Zusammenarbeit. Nach diesen aufregenden, lustigen und teilweise emotionalen Monaten starten wir jetzt mit genauso viel Ehrgeiz und Motivation in den Herbst - „Weil jeder Tag zählt - Wir gehen niemals unter!“

INGRID PUSAR



## Landjugend Metnitz (SV)

# Eine Fahrt ins Unbekannte ...



... so das Motto für den heurigen Landjugendausflug der LJ Metnitz. Am 18. Juli fuhren wir los. Diesmal gab es drei Organisatoren, die wussten wohin es ging und der Rest der Gruppe erfuhr alle Details erst während einer gemeinsamen, lustigen und unterhaltsamen Busfahrt.

Wir machten Fürstenfeld unsicher. Drei lustige Tage verbrachten wir dort. Wir besichtigten eine Buschenschank, gingen einen Tag in ein riesigen Freibad, und als Highlight ließen wir die Farbkugeln auf dem Paintball-Platz knallen.

### Rund ums Holz z...

... unter diesem Titel fand heuer der 20. Holzstraßenkirchtag bei uns im wunderschönen Metnitztal statt. Auch wir, die LJ Metnitz wirkten unter vielen anderen Vereinen aus unserem Tal mit.

Neben einem Ausschankstand, der von uns betreut wurde, halfen wir auch in Kooperation mit der Landjugend Kärnten beim Forstwettkampfbewerb mit. Viele Mitglieder waren Begleiter der Juroren und zeichneten die Bewertungen auf.

Am Abend wurde von uns das anschließend stattfindende Schützenfest besucht und wir ließen den Abend mit Tanz und guter Stimmung ausklingen.

### Totentanz...

Alle vier Jahre wird bei uns der Metzner Totentanz gespielt. Insgesamt hatten wir vier Aufführungen, verteilt an zwei Wochenenden. Wir als Landjugend, wirkten als Fackelträger- und Trägerinnen beim großen österr. Zapfenstreich mit.

Lustig weiter geht's auch im Herbst, denn unser Erntedankfest steht bevor.

CARINA WIETINGER

## Landjugend St. Margarethen im Lavanttal (WO)

# 10-jähriges Jubiläum

Die Landjugend St. Margarethen im Lavanttal feierte am 23. August ihr 10-jähriges Jubiläum. Dem schlechten Wetter wurde mit guter Zeltausstattung getrotzt und so fanden hunderte Besucher, darunter auch zahlreiche Ehrengäste, Sponsoren, örtliche Vereine und Landjugendgruppen von Reichenfels bis ins Granitztal, den Weg nach St. Margarethen. Nach einem Auftanz der Volkstanzgruppe Wabelsdorf folgte die Begrüßung durch Obmann Alexander Mattl und Leiterin Manuela Rampitsch, die sich mit einer Ehrung bei den ehemaligen Obmännern und Leiterinnen der letzten zehn Jahre bedankten, ebenso den Initiatoren der Landjugend St. Margarethen - Markus Kirschner und Michael Ragger, denen 2004 beim Kuhgras-Mähen am Leidenberg die Idee zur Wiederbelebung der Landjugend kam. Während Gabriel Urach mit seinen jungen fidelen Lavanttalern im Festzelt unterhielt, heizte nicht nur das DJ Pipo Project im Discozelt ordentlich ein, sondern auch der speziell angerührte Erdbeer-Bacardi. Um Mitternacht folgte die Auswertung des Schätzspiels, bei dem die Gäste die gemeinsame Größe der Landjugendmitglieder erraten sollten. Als Hauptpreis wartete ein Lavanttal Rundflug von der Flugschule Wolfsberg. Danach brachte die Landjugend Fischbach aus der Steiermark



das Zelt mit ihrer Mitternachtseinlage noch einmal zum Lachen. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gefeiert - solange bis die letzte Schnitzsemmel gegessen und das letzte Getränk ausgegeben wurde. Mit der Dämmerung gingen erst die letzten Gäste. Vor 9 Jahren war das alljährliche Landjugend-Fest in St. Margarethen nur ein kleiner Pavillon mit einigen Gästen, heuer kann die Gruppe wohl weit mehr als die zehnfache Anzahl an Gästen anlocken. Aus der kleinen Landjugend, die 2004 mit 12 Mitgliedern startete und mit

einem Altersdurchschnitt von nicht einmal 16 Jahren wohl eine der jüngsten Landjugendgruppen in ganz Kärnten war, ist ein stattlicher Verein für die ländliche Jugend geworden, der sich sehen lassen kann. Deshalb möchte sich die Landjugend St. Margarethen bei all den Gästen, Mitwirkenden, Helfern und Sponsoren, vor allem dem Autohaus Eisner und Rosen Prinz, bedanken, die diese erfolgreiche Veranstaltung ermöglichten. Mit voller Motivation kann nun in die nächsten zehn Jahre gestartet werden!

MANUELA RAMPITSCH



## Landjugend Tiffen (FE) Ins Dorf eine schaun



So lautet der heurige Projekttitel des Tat.Ort Jugend Projektes der Landjugend Tiffen. Diesmal wurde die Neugestaltung des „Nadlinger Dorfplatzls“ rund um den Hl. Antonius in Angriff genommen. Dieser Platz befindet sich an einer Weggabelung in Nadling zwischen Tiffen und Tiffnerwinkel bzw. Himmelberg. Hecken, Bäume und Sträucher wurden gestutzt, die Wiese getrimmt, der Weg neu gekiest, der Brunnen gereinigt und in



Stand gesetzt, die Blumenbeete gejätet und mit neuem Rindenmulch ausgestattet.

Doch Highlight des Arbeitseinsatzes ist wohl die neue selbst gebaute Hollywoodschaukel und der neue Wegweiser. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und es war wieder ein lustiges, ereignisreiches Wochenende im Kreise der Landjugend Tiffen.

### Gastauftritt bei der Sonnwendfeier der Schuhplattlergruppe Tiffen

Die Schuhplattlergruppe Tiffen lud am 20. Juni zur traditionellen Sonnwendfeier in Nadling. Auch wir wurden gebeten, das Rahmenprogramm mit verschiedenen Tänzen mitzugestalten. Für die Landjugend Tiffen war das seit langem der erste Gastauftritt. Für diesen Abend studierten wir den Steiregger, den Grafensteiner und das Mühlradl ein. Durch das positive Feedback der Gäste wurden wir wieder gestärkt und so werden die wöchentlichen Tanzproben weiterhin ein wichtiger Aspekt der Landjugend Tiffen sein. Wir freuen uns schon auf weitere Auftritte.

KATHRIN BACHER

## Lustiger Sommer & ereignisreicher Herbst 2014

Der Sommer begann heuer ganz schwungvoll, denn beim Meiseldinger Pfingstfest durften wir unser Tanzbein schwingen und zeigten unsere einstudierten Volkstänze beim Nachmittagsprogramm. Auch eine kleine Wanderung zur Buschenschank Zietner stand heuer am Programm. Mit vollgepackten Rucksäcken, viel guter Laune und Spaß starten wir unsere Wanderung beim Schloss Frauenstein. Die Anstrengungen lohnten sich wirklich, denn am Ende wartete eine leckere Jause auf uns!

Auch bei den diesjährigen Bezirkswettbewerben waren wir nicht wegzudenken. Vom Volleyball, Darten bis hin zum Bundesentscheid Pflügen, waren wir überall tatkräftig und mit vollem Einsatz mit dabei. Unsere zwei Pflüger, Thomas Schöffmann und Stefan Jury, vertraten uns beim BE-Pflügen in Kappel/Krappfeld. Wir gratulieren ihnen nochmals zu ihren tollen Leistungen!

Und den Abschluss des diesjährigen Sommers machte unser Auftanz beim Pfarrfest in Obermühlbach. Bei strahlenden Sonnenschein und tollem Publikum war unser Auftritt wirklich perfekt. Und nun steht eine große Geburtstagsparty an - denn wir feiern unser 45. Jahr-Jubiläum, am 20. September 2014, in der Postwirthalle in Kraig. Viele Highlights warten auf euch, beginnen mit einer tollen Eröffnung von den Mirniger Schuh-

plattlern bis hin zu einem Disco-Zelt und einem kniffligen Schätzspiel haben wir wirklich an alles gedacht. Einem lustigen Abend steht also nichts mehr im Wege und wir freuen uns schon auf euren Besuch! Wir dürfen auf einen tollen Sommer zurück blicken, mit vielen Wettbewerben, Auftänzen und lustigen Landjugendproben und freuen uns schon auf einen ereignisreichen Herbst 2014!

KATHRIN PLESCHUTZNIG



Landjugend Wieting (SV)

## Wieting Open

Am 28. Juni konnten Landjugendgruppen, wie auch Nicht-Landjugendgruppen ihr Können unter Beweis stellen. Unser traditionelles Wieting Open ist immer wieder eine Möglichkeit um die Leidenschaft zum Fußball zu teilen. Viele motivierte Spieler haben ihr Bestes gegeben und wollten den Wanderpokal erobern. Schlussendlich hat das Team der Breitofner Hütte gesiegt und sich den Pokal wie auch die Preise redlich verdient.

Nach dem vielem Sport kam wieder einmal die Rhetorik an die Reihe. Der Bundesentscheid 2014 stand vor der Tür und drei von unseren äußerst begabten Mädchen konnten ihr rhetorisches Geschick zeigen. Marlene Krenn erzielte den 7. Platz in der Präsentationsrede, Simone Ratheiser ergatterte den 3. Stockerplatz in der Kategorie Vorbereitete Rede über 18 und Verena Ratheiser erkämpfte sich eine Silbermedaille und brachte den 2. Platz in der Kategorie Vorbereitete Rede unter 18 nach Wieting. Wir sind alle sehr stolz auf unsere drei gesprächigen Damen.

Nach dem Bundesentscheid wurde es wieder sportlicher, das diesjährige Bezirks - Beachvolleyball Turnier fand am 28. Juli im Terrassenbad Klein St. Paul statt. Zahlreiche Landjugend Gruppen fanden zu uns um ihre Teams zu stellen. Die Stimmung war ausgelassen und spannend, die Teams haben gebaggert, gepritscht so gut sie konnten, leider spielte das Wetter nicht so mit wie wir wollten. Die Gaude kam trotzdem nicht zu kurz und dann stand der Sieger fest und die Siegerehrung konnte beginnen, ein Platz nach dem anderen wurde geehrt und die tollen Preise verteilt. Den ersten Platz erzielte dann eines der Teams aus den eigenen Reihen. Das Team Robert Lassernig, Marko Fasching, Alexandra Moser und Tanja Fasching konnten sich den 1. Platz erkämpfen.

Nach diesen zahlreichen Veranstaltungen und der harten Arbeit hatten wir uns den Landjugendausflug wirklich verdient. Am Freitag, dem 29. August ging es mit dem Bus Richtung München. Die BMW Welt und das Museum begeisterte nicht nur unsere Burschen, die heißen Gefährte machten auch unsere Mädels neugierig. Im Hofbräuhaus haben wir dann die ersten paar Maß neben dem typisch bayrischen Essen genossen. Frisch gestärkt und top motiviert haben wir natürlich auch unser tänzerisches Können unter Beweis stellen müssen und ein paar Tänze vorgeführt. Nach dem Hof-



bräuhaus ging es zur Kultfabrik und auf einer der meistbesuchten Partymeilen Münchens feierten wir den Erfolg des heurigen Arbeitsjahres.

Am nächsten Tag ging es hoch hinaus, auf dem Dach des Olympiastadions erfuhren wir einige interessante Fakten über das zweitgrößte Zeltdach der Welt und wurden dann aus schwindelerregender Höhe abgeseilt. Einige haben dieses Erlebnis kopfüber genossen, am Boden angekommen waren alle froh das Spektakel heil überstanden zu haben. Nach diesem Adrenalinschub ging es weiter in die Therme Erding, dort konnten wir uns dann endlich entspannen und den Schlaf nachholen der beim Feiern am Tag zuvor zu kurz kam. Im Rutschen Paradies der Therme holten sich einige so manch einen blauen Fleck und

trotzdem blieb eine gute Stimmung. Am Abend ging es dann zum Mexikaner um die Stärkung für die nächste Partynacht zu holen. Mit Hilfe des spitzen Frühstückes traten wir am Sonntag die Heimreise an und haben die Busfahrt mit unseren drei super DJs genossen. Als Ausklang für diesen legendären Ausflug wurden wir in eine andere Zeit versetzt, beim Ritteressen in Friesach wurde unser werter König mit seiner Königin gekrönt und einige Aufgaben welche die Untertanen erfüllen mussten, erheiterten unser Gemüt.

Alles in Allem war der Ausflug einfach GENIAL und ein spitzen Abschluss für das bisherige arbeitsintensive Arbeitsjahr.

SIMONE RATHEISER

BLITZLICHTER

